J 6766 F

OSTDEUTSCHE FAMILIENKUNDE

Zeitschrift für Familiengeschichtsforschung

Herausgegeben in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V., Sitz Herne

INHALT

Die nationale Bedeutung der Genealogie (Detlef Kühn) 353
Zwei Musterrollen von Hapsal und der Wiek aus dem Jahre 1563 (Vello Helk) 354
Schwedische Soldaten in russischer Gefangenschaft um 1705 (Dirk-Gerd Erpenbeck) 360
Trauungen in Schmiedeberg/Riesengebirge 1745 (Manfred Raupach) 373
Kurländische Tauf- und Trauscheine aus dem 18. und 19. Jahrhundert (Arthur Hoheisel) 375
Mennoniten in Südpreußen 1795–1806 (Adalbert Goertz) 379
Vorpommersche Fischer (Max Bruhn †) 383
Die älteren Kirchenbücher des Kirchenkreises Penkun-Gartz (Herbert Lüpnitz) 387
Neubürger in Hirschberg (Schlesien) im Jahre 1815 (Hans Hugo Weber) 392
Amerika-Auswanderer aus Preußen und Böhmen 1832–1836 (Erhard Welzel) 392
Besitzer des Freibauerngutes Nr. 17 in Riemersheide, Kreis Neisse (Helmut Muschler) .. 393

Mitteilungen
Ergänzungen zur Stammfolge Dirlam (Dietrich Koeppel) 395

Gelegenheitsfunde (Richard Hellmessen, Alfred Hans Kuby, Armin Lindquist, Erhard Welzel) 359, 382, 394

Schrifttum 395

Beilagen: Familienkundliche Nachrichten, Band VII, Nr. 10
Diesem Heft liegt ein Prospekt des Genealogical Research Directory 1989 bei.

Band XI. 36. Jahrgang | Juli – September 1988 | Heft 3

VERLAG DEGENER & CO., INHABER GERHARD GESSNER
Nürnberger Straße 27 / Postfach 1340, D-8530 Neustadt a. d. Aisch
Preis des Einzelheftes DM 15,00

Schriftleiter: Ministerialrat a.D. Dr. Roland Seeberg-Elverfeldt, Nietzschestr. 25, 5300 Bonn 2 (Tel. 0228 / 32 17 80)

Mitarbeiter dieses Heftes:

Martin Armgart, stud. phil., Graitengraben 11, 4300 Essen 12
Dr. Max Bruhn (†) über Elmar Bruhn, Lohkamp 13, 2000 Hamburg 74
Dirk-Gerd Erpenbeck, Studiendirektor, Drohnenweg 28, 4630 Bochum
Dr. Adalbert Goertz, 12 934 Buchanan Trail E., Waynesboro Pa., 17 268 USA
Dr. phil. Vello Helk, Oberarchivar, Lindenhøjvej 29, DK-3460 Birkerød/Dänemark
Richard Hellmessen, Rektor, Ingelheimer Str. 16, 6000 Frankfurt/Main 71
Arthur Hoheisel, Forstdirektor a.D., Panoramaweg 18, 6252 Diez
Dietrich Koeppel, Im Wiesengrund 9, 6229 Schlangenbad 1
Alfred Hans Kuby, Pfarrer i.R., Luitpoldstr. 23, 6732 Edenkoben
Detlef Kühn, Präsident des Gesamtdeutschen Instituts, Fuhrweg 29, 5300 Bonn (Holzlar).
Dr. Armin Lindquist, Styrmansgatan 3, S-45300 Lysekil/Schweden
Herbert Lüpnitz, Pfarrer i.R., Lupsteiner Weg 66, 1000 Berlin 37
Helmut Muschler, Oberingenieur, Kellerstr. 72, 4300 Essen 16
Manfred Raupach, Conrad-v.-Soest-Str. 30, 3590 Bad Wildungen
Felicitas Spring, Tristanstr. 18c, 1000 Berlin 39
Hans Hugo Weber, Dipl.-Bibl., Leipziger Platz 5, 8500 Nürnberg
Erhard Welzel, Postamtmann, Almatastr. 28, 2800 Bremen 1

Die Wappen und Siegel der deutschen Städte, Flecken und Dörfer
nach amtlichen und archivalischen Quellen bearbeitet von Otto Hupp.
Reprint der Ausgaben von 1896 und 1898.

Um 1888 begann Otto Hupp mit der Arbeit an dem Werk »Die Wappen und Siegel der deutschen Städte, Flecken und Dörfer«. 1896 erschien der erste Band für die Provinzen Ost-und Westpreußen sowie Brandenburg, 1898 dann Pommern, Posen und Schlesien. Diese beiden Bände werden im vorliegenden Nachdruck vereinigt; sie zeigen 677 Ortswappen mit jeweils kurzen Erklärungen. – Die graphische Gestaltung und farbliche Harmonie des Werkes galten schon zur Zeit der Erstausgabe als eine herausragende Leistung der Buchkunst.

Dem Nachdruck vorangestellt ist eine Einführung von Dr. Ludwig Biewer, Berlin, der einen historischen Überblick über die Verwaltungs- und Gebietsveränderungen des Deutschen Reiches nach dem Ersten Weltkrieg und Erläuterungen zum Werk Otto Hupps und zum Wappenwesen im Königreich Preußen gibt. Zwei Karten über den Gebietsstand des Deutschen Reiches vor und nach dem Ersten Weltkrieg sind angefügt. Alle Wappen und Karten im Vierfarbendruck.

Zweite überarbeitete Auflage, Bonn 1986. II und 184 Seiten, 677 farbige Wappenabbildungen, 2 Karten, Format 30 × 21,5 cm, gebunden DM 36,00. – Zu beziehen durch

VERLAG DEGENER & CO., POSTFACH 1340, D-8530 NEUSTADT (AISCH)

Band 11
36. Jahrgang
Heft 3

OSTDEUTSCHE FAMILIENKUNDE

Juli –
September
1988

Die nationale Bedeutung der Genealogie

Seit 1972 ist Detlef K ü h n Präsident des Gesamtdeutschen Instituts (Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben) in Bonn. Er ist zwar in Potsdam geboren, hat jedoch nicht nur nach Mitteldeutschland, sondern auch nach Ostpreußen und ins Baltikum verwandtschaftliche Beziehungen. Nach der 1952 erfolgten Übersiedlung aus Potsdam nach Berlin (West), hat er dort 1956 die Reifeprüfung bestanden und an der Freien Universität in Berlin Rechtswissenschaft studiert. Nach beiden Staatsprüfungen (1960 und 1965), die er in Berlin bestand, war er von 1966–1970 Geschäftsführer der FDP-Bundestagsfraktion und von 1970–1972 persönlicher Referent des Staatssekretärs Dr. Günther Hartkopf im Bundesministerium des Innern.

Am 24.5.1988 führte er mit dem Chefredakteur der vom Ostdeutschen Kulturrat herausgegebenen „Kulturpolitischen Korrespondenz", Dr. Jörg Bernhard B i l k e, ein Gespräch, dem wir – nach dem in der KK veröffentlichten Wortlaut, der sich u.a. mit dem Problem der Flucht und Vertreibung befaßte – die nachstehenden Ausschnitte entnehmen.

Die Schriftleitung

Frage Dr. Bilke: Sie sind 1936 in Potsdam geboren. Ihr Vater, aber auch Ihre Frau, stammen aus dem Baltikum. Sie haben in Berlin studiert und dort 1961 den Mauerbau erlebt. Heute sind Sie, seit nunmehr 16 Jahren, Präsident des Gesamtdeutschen Instituts in Bonn. Haben Ihre biographischen Stationen den Weg geebnet für den beruflichen Werdegang als Deutschlandpolitiker?

Antwort D. Kühn: Meine biographischen Stationen haben auf jeden Fall mein stets vorhanden gewesenes Interesse an der Deutschlandpolitik, am Schicksal unseres geteilten Landes, wachgehalten. Ich glaube nicht, daß nur oder in erster Linie Menschen mit einem ost- oder mitteldeutschen Hintergrund sich für Deutschlandpolitik interessieren sollten, und ich freue mich immer wieder feststellen zu können, daß es auch eine Fülle von Gegenbeispielen gibt, daß man auch als Mensch, der seine Wurzeln in Westdeutschland hat, unter der Teilung Deutschlands genauso leiden kann wie die Ost- und Mitteldeutschen. Aber es ist richtig, daß vor allen Dingen der Wechsel aus der DDR nach West-Berlin, bei mir im Jahre 1952, das deutschlandpolitische Interesse so angeheizt hat, daß es bis heute für mich der bestimmende politische und berufliche Impuls geblieben ist . . .

Frage Dr. Bilke: Ich möchte noch einmal auf Ihre Biographie zurückkommen. Sie sagten am Anfang schon, daß Ihre Vorfahren aus dem Baltikum stammen. Nun weiß ich von Ihnen, daß Sie sich auch genealogisch betätigen und daß Sie versuchen, Ihre baltischen Wurzeln auszugraben. Könnten Sie darauf noch eingehen?

Antwort D. Kühn: Ich bin Vorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher". Ich habe übrigens nicht nur baltische Vorfahren, sondern auch sehr viele ostpreußische. Gerade meine ostpreußischen Wurzeln, die von Mutters Seite her auf mich gekommen sind, haben mich immer veranlaßt, mich um ostpreußische Geschichte und Kultur zu kümmern, vor allen Dingen um die Siedlungsge-

schichte, die besonders interessant ist. Da bietet die Genealogie in der Tat gute Ansatzpunkte. Ich bin allgemein der Auffassung, daß das Interesse an der Familienforschung nicht nur deswegen zu begrüßen ist, weil es von einem wieder wachsenden Geschichtsbewußtsein zeugt, sondern weil es auch eine politische Bedeutung hat, gerade in bezug auf den deutschen Osten. Hier besteht das Problem, nach dem Abtreten der Erlebnisgeneration, die Kinder und Enkel, die den deutschen Osten nicht mehr aus eigenem Erleben kennen, zu motivieren, sich mit diesen Landschaften stärker zu beschäftigen. Ich stelle immer wieder fest, daß die Genealogie, wenn sie nicht nur auf das Sammeln von Tauf-, Heirats- und Sterbedaten der Vorfahren beschränkt wird, hier eine wichtige Schrittmacherfunktion leisten kann. Als Teil der Sozialgeschichte, als angewandte Heimatkunde, geht von ihr eine erhebliche motivierende Wirkung aus, die ich all' denen nur immer wieder an's Herz legen kann, die sich zu Recht sorgen, daß der deutsche Osten aus dem allgemeinen Bewußtsein verschwinden könnte.

Zwei Musterrollen von Hapsal und der Wiek aus dem Jahre 1563

Von Vello Helk

Im Archiv der dänischen Statthalterschaft auf Ösel im Reichsarchiv zu Kopenhagen befinden sich mehrere Musterregister und Lohnlisten aus der Zeit des Nordischen Siebenjährigen Krieges. Sie enthalten Auskünfte über die Hofleute, die Bezeichnung für Dienstleute des Ordens auf dessen Schlössern. Sie bildeten nach der Auflösung des livländischen Ordensstaates Kriegsscharen, die aus den Leibwachen der früheren Bischöfe und Ordensgebietiger, aus Vasallen der Bischöfe und des Ordens sowie aus Ordensrittern bestanden. Viele Abenteurer aus aller Herren Länder schlossen sich an[1]. Dort sind auch Musterregister der Landsknechte, die sich mitunter nach wildem kriegerischen Treiben als friedliche Bürger niederließen und sich ehrlich ernährten. Ferner sind dort die landsässigen Adligen, die Beamten und die Bürger zu finden. Die Namen sind oft entstellt und verschrieben, der persönlichen Rechtschreibung des Schreibers angepaßt. In diesen Listen sind manche genealogische Nachrichten verborgen, sie gewähren uns einen Einblick in viele merkwürdige Schicksale. Besonders die Landsknechte, die oft nach ihrem Heimatort benannt wurden: „von Lübeck", „von Braunschweig", „aus der Mark" usw. machen eine bunte Schar aus, dessen Tun und Treiben Theodor Schiemann so trefflich schilderte[2].

Die Listen sind bisher von Genealogen nur selten benutzt worden, und deshalb sollen die wichtigsten veröffentlicht werden. Es handelt sich um etwa acht Listen aus der Zeit von 1563 bis 1564. Nachstehend werden die ersten zwei veröffentlicht: zuerst eine Liste über die Besatzung in Hapsal, mit 13 Rotten im Schloßgebiet, darunter sowohl Adel, Bürger als auch Landsknechte, und ebenfalls 13 Rotten im Domgebiet. Diese Liste ist nicht datiert, stammt aber aus der Zeit vor der Eroberung Hapsals durch die Schweden, sowie die zweite Liste mit Angaben über den Roßdienst in der Wiek, der westlichen Landschaft Estlands, welche das Datum vom 24. Juli 1563 trägt. Diese ist also kurz vor Ausbruch der Feindseligkeiten entstanden. Schon bevor der Krieg erklärt wurde, rückten die Schweden am 28. Juli 1563 vor Hapsal, welches sich am 7. August ergab[3]. In den folgenden Jahren wurde die Wiek durch den Krieg verheert: Schweden, Polen, Dänen und Russen versuchten dort Fuß zu fassen, bis es endlich Schweden gelang, die Oberhand zu gewinnen.

Diese Verzeichnisse enthalten Nachrichten über die Beamtenschaft und die Bürger in Hapsal, ferner über die Roßdienstpflicht des Adels in der Wiek in einer bewegten Zeit: nach dem Bauernaufstand von 1560 und den Russeneinfällen. Hier begegnen wir noch dem Dompropst Arnold von Vietinghoff[4] und dem Domdechanten Mag. Thomas Gabler[5] nebst den Domherren, deren Zeit nach dem Einzug der Schweden endgültig vorbei war, sowie der Besatzung des Schlosses, die alle jedoch freien Abzug erhielten. Im Schloßgebiet befanden sich mehrere Edelleute aus Wierland und Dorpat, auch sie mußten nun weiterziehen. Dort waren auffallend viele schwedischgebürtige Bürger, ferner zwei Rotten Landsknechte, die sich fast alle später auf Soneburg befanden. Eine Bürgerrotte wurde von dem Bürgermeister Albrecht Ledebur († 1569) angeführt. Im Domgebiet sind viele Edelleute aus der Wiek zu finden, besonders die Uexküll sind zahlreich vertreten, mit neun Namen. Unter ihnen ist Dietrich Uexküll, und damit wird bestätigt, was die Landräte Johann Koskull und Dietrich Stryk 1594 bezeugt haben, daß er unter den Verteidigern Hapsals gewesen ist[6]. Im Verzeichnis der Hofleute in der Wiek, vier Tage vor dem Anfang der Belagerung Hapsals datiert, sind ebenfalls die Uexküll am zahlreichsten vertreten. Darunter sind auch die wiekischen Edelleute, die später von Leal als Gefangene nach Schweden geführt wurden: Dietrich Fahrensbach von Heimar, Klaus Aderkas, Otto Gilsen, Reinhold Herkel, Johan Fahrensbach von Udenküll, Jürgen Uexküll von Konofer, Heinrich Live und Jacob Titfer[7].

Ein Bericht über die Eroberung Leals durch die Schweden am 14.11.1563 erzählt, von den wiekischen Adeligen seien nur wenige entkommen, und zwar Winrich Fahrensbach, der nach Hilfe geschickt worden sei, und ferner Wolmar Uexküll und Reinhold Treiden, die ihrer Geschäfte halber nach Ösel verreist seien[8]. Einige von diesen hart erprobten Edelleuten in der Wiek sind in den Musterregistern der estländischen Adelsfahne von 1584 und 1586 zu finden[9].

Die beiden Listen befinden sich im dänischen Reichsarchiv zu Kopenhagen, TKUA Livland, Tillaeg 1. – Die zeitgenössische Rechtschreibung wurde beibehalten[10].

Fußnoten:

1 Vgl. Martin *Körber*, Bausteine zu einer Geschichte Oesels, Arensburg 1885 (Nachdruck 1977), S. 221.

2 Theodor *Schiemann*, Historische Darstellungen und archivalische Studien, Hamburg–Mitau 1886, S. 75–90.

3 Im Bericht vom Sekretär Friedrich Gross, d.d. Arensburg 17.8.1563, wird der 6. August als Tag der Eroberung angeführt (Reichsarchiv Kopenhagen, TKUA Livland 8, vgl. Frede P. Jensen, Danmarks konflikt med Sverige 1563-70, 1982, S. 244), sonst aber der 7. August (z.B. C. Russwurm, Das Schloß zu Hapsal, Reval 1877, S. 55, wo die Chronik von Balthasar Russow benutzt wird). Friedrich Gross' Bericht sind die Bedingungen der Übergabe beigefügt. Über Hapsal vgl. die kurze Stadtgeschichte bei C. *Mettig*, Baltische Städte, Riga 1905, S. 181–195 u. G. *Westermann*, Baltisches Historisches Ortslexikon. Teil I: Estland, Köln 1985, S. 101f.

4 Über A. v. Vietinghoff vgl. L. *Arbusow*, Livlands Geistlichkeit vom Ende des 12. bis ins 16. Jahrhundert. Mitau 1900-1913, bes. VIII, 75; X, 49 und XV, 56.

5 Über Th. Gabler Arbusow a.a.O. IX, 1 u. XVI, 61f.

6 Johannes *Lossius*, Drei Bilder aus dem livländischen Adelsleben des XVI. Jahrhunderts, I, Leipzig 1875, S. 66.

7 Ebd., S. 67f.

8 Reichsarchiv Kopenhagen, TKUA Livland 8.

9 Jakob *Koit*, Die Musterregister der estländischen Adelsfahne von 1584 und 1586, in: Annales Societatis litterarum Estonicae in Svecia V, Stockholm 1970, S. 71-84, und ebd. VI, 1975, S. 3-55 (dort besonders die Wiek, S. 18–21).

10 Für die heutige Form der Ortsnamen vgl. das in Anmerkung 3 zitierte Baltische Historische Ortslexikon und u.a. die Generalkarte der Russischen Ostseeprovinzen Liv-, Est- und Kurland von C. G. Rücker, Reval 1914.

1. Besatzung in Hapsal
(Habßlische Besatzung)

Rottzettel zu Schloß
1. Rothmeister Marchx Berch wegen Johan Sogen zu Erbsert (Erbstfer?)
Augustinus Northusen
Jacob Tydfer Landtsaß
Paull Kerkeringh
Thomas Schuit den frenß
Merten Houster
Hans Bock
Steffen Fryuericzs

2. Rothmeister Johan von Ellern Wirischer
Johan Gylsen Wirscher
Henrich Varenbeck Landtsaß
Wolmar Broemmer Wirischer
Reinoldt Treiden Wirischer
Thonies Kole Landtsas
Hans Vnkrudt
Johan von Vngern Landtsaßen

3. Rothmeister Berendt Lode f. Ma:t. Diener
Clauß Nyrodt
Clauß Rosenhangen Wirischer
Erich Melcheratt Derbtischer
Johan Brackell Landtsaß
Ruythger Treiden M.g.H. Diener
Jungh Berendt Tydtfher M.g.H. Diener
Gerth Tuidwhen M.g.H. Diener

4. Rothmeister Joachim Berneko M.g.H. Hofdiener
Jurgen Szoege
Johan Hasthuer
Johan Dumpian ein Derptischer
Melchior Heine (?)
Stalmeisters Diener
Jurgen Gritth Diener

5. Rothmeister Johan Rosendall
Jurgen Gralo
Hans Bockendal, ist ein Swede geboren
Peter Dippe
Henrich Fischback
Jacob Knache
Merten Schomaker
Bartel Mhome
Diese (drei letztgenannten) seindt Schweden geboren

6. **Bürger**
Rothmeister Otto Tiffen (Tittfer?)
Peter Holstein
Adrian Schloßer
Henrich Sarnacke
Thonyes Kleinsmedt
Matthias Kleinsmedt
Bartoldt Storm
Hans Veldtscherer
Diese (sechs letztgenannten) auch Schweden geboren

7.**Bürger**
Rothmeister Berendt Tittfher
Johan Soische
Vincentz Tittfher
Jurgen Stiffhesen
Thonies Arens
Merthen Schipper
Knent Schomacker
Michell Lammerth
(Außer Berendt Tittfher alle) auch Schweden geboren

8. **Bürger**
Rothmeister Jürgen Hoppe
Laurentz Schumacher
Jurgen Schumacher
Schlutter Gorris
Asmuß Schomacher
Jacob Schneider
Klein Beckerschmidt (?)
Dieße alle seindt Sweden geboren

9. **Landtsknechte**
Rothmeister Hans von Lunden
Greger von Pretzs
Bartholdt von Turga
Frantz von Lubeck
Hanß Hießе
Jacob von Sneberch
Matzs von Leuena

Joachim Pommereninck
Wilhelm von Oßnabrugk

10. Rothmeister Hans von Werden
Ernest von Scheningh
Cordt von Ehembten
Mychel Suchtendrunck
Steffan von Vnnaha
Ernst Syrckenbach
Jurgen Preuß
Henrich Durant

11. **Bürger**
Rotthmeister Albrecht Ledebur
Cordt Lahr
Hans Holstein
Peter Glaser
Peter Bleyke
Bruder Symon
Merthen Thymmermhan
Dieße (drei letztgenannten) seindt Sweden geboren

12. Rotthmeister Hans Wennekhull
Lazarus Goldtschmidt
Henrich Bilefeldt
Jacob Knirßwertherß
Wulff Schmelgen
Olde Meister Hans
Junge Jurgen Preuße
Rothmeister Henrich Boeninck ein Schwedischer Haueman
Adam von Keße
Stepfen von Neuenbrandheburgh
Heine Witte
Henrich Muller
Twe Boeningß Diener
vnd 1 von deß Vogtes Diener

Dohm Zettell von wegen deß Hern Probstes
1. Rotthmeister Jurgen Vxkul von Kunefher (Konofer)
Henrich Liue Landtsaße
Reinoldt Liue
Hans Liue Diener
Laurentz Knop Bürger
Hanß Hattorp
Herman Assery
Hanß Heithofft

2. Von wegen Hern Johan Duuelß
Rothmeister Jurgen Guilde
Jurgen Vxkull
Gregorius Organist
Matthiaß Scholemeister
Matthiaß Steinikhe
Petter Muller
Jurgen Krußwerther

3. Her Dechant [Mag. Thomas Gabler]
Rothmeister Reinoldt Herckell
Peter Tysenhaußen Wirischer
Diedrich Munstorp
Johan Gnieker
Christopher Vxkull
Helmech Ducker Derptischer
Henrich Vxkull
Jacob von Sunde

4. Diderich Vxkull
Rotthmeister Greier Byberitzs
Clauß Kerstens
Mattzs Knipperdellingh
Bastian Freudenreich
Ludwigh Munster
Ewaldt Splijdt
Hanß Moeller

5. Otto Gylsen wegen Weakuil
Rottmeister Wolmhar Fyren
Johan Brackell
Johan Vxkul
Clauß von Schwerin
Diderich Knop
Jurgen Rithow
Jurgen Schele
Otto Kock

6. Hr. Jurgen Wylkhen
Rothmeister Johan Knope
Daniel Wylkhe
Harthge Rouer
Barberth von der Lippe
Johan Varenbeckhe von Jesse
Jurgen Treiden
Jungk Christoffel Vxkull

7. Hr. Richart von dem Wolde
Rothmeister Euerdt Duikher
Heinrich

Jacob von Felx Diener
Jurgen Preuße
Daniell Pulck
Hanß Konß
Jacob Boebeler
Hr. Matthiaß Krab oder Bar (Grabbe?)
Salomeus Vxkull

8. Rotmeister Reinoldt Tittfher
Kersten Szoege
Hanß von Werpell
Josep von Wygoldt
Heinrich Rhame
Melchior Kappell
Hanß Weserith
Hanß von Lantzhandt

9. Rothmeister Eckarth von Olem
Hanß Dam
Junge Wolmar Wrangell
Erich Beeck
Kersten Dryle
Steffen Preuß
Henrich Landaw
Hanß Monß

10. Hr. Adrian
Rothmeister Junge Johan Varenbeck
Clawß Mexkß
Wilhelm Vxkull

Peter von Belgardt
Hanß von Freyburgh
Herman von Hamell
Frederich Gadde

11. Rothmeister Philipß Westphalen
Thonieß Wrangell
Fabian Wrangell
Diderich von Essen
Her Seruatius
Rollinhausen
Junge Hanß Holste
Blasius von Brandenburgk

12. Rothmeister Thomas Deuerkop
Matthiaß Selstekher
Berteldt Rorn
Matzs Schneider
Myskhe de Fischer
Hanß Scherß
Matthigß Neige

13. Rothmeister Berteldt Duirknop
Johan Dicke
Hahnß von Guilich
Henrich Hackpro (?)
Merthen Kruße
Thonies Fischer
Michell Fischer

2. Verzeichnis der Wieckischen Hofleute 1563

(Verzeichnus des Capittels vnd wieckischen Ritterschaften Hofleuth, actum Hapsel den 24. Julij Anno 1563)

Arnoldt Vitinghof Thumb Probst - 3 Pferdt
Herr Johan Teufel - 2 Pf.
Wegen des Hern Dechants vnd anderer Procuraturn - 4 Pf.
Herr Reichardt vom Wolde vor sich und seine Procu(ra)turn - 4Pf.
Herr Philips Westphalen - 3Pf.
Her Jorgen Wilcken - 3 Pf.
Herr Eckert von Oln - 2 Pf.
Herr Adrian - 1 Pf.
Herr Reinholt Zoyge ist nach Denmarcken verordnet, hat hinderlaßen - 1 Pf.
Johan Thomb mit anderen Stipendiaten -1 Pf.
Summa 24 gerustete Pferdt one Jungen im Register.

Rethe und Ritterschaften

Diderich Farenßbeck hat zuuorn von seinen Güthern ohne den Jungen geritten mit 4 Werhaften, lest sich itzt schreiben mit 3 Werhaften gerusten Pferden
Wolmar Vxkul hiebeuorn mit 4 Werhaften, itzt 3 Pf.
Winrich Farenßbeck hiebeuorn 4, itzt 3 Pf.

Heinrich Farenßbeck hiebeuorn mit 6, itzt 4 Werhaften
Clauß von Vngern nachgelaßene Wedebe - 1 Pf.
Die Fraw von Lummete [Limmat] - 1 Pf.
Dietrich Vxkul von Russel [Russal] - 2 Pf.
Jorgen Vxkul zu Kanauer [Konofer] - 1 Pf.

Kerspel Fickel
Reinholdt Vxkul zu Felx [Felks] zuuorn mit 4, itzt 3 Pf.
Dieterich Vxkul zu Fickel zuuorn mit 8 Werhaften, itzt 6
Wilhelm Vxkul zu Koschk [Kosch] - 2
Claus Mex - 2

Goldenbeck
Heinrich Vxkul hat von alters gehalten 6 Werhaften, ist der Zeit krank gelegen, hat vf dem hause gehabt sampt seiner Mutter 2 Werhaften vnd 2 in seinem Hof, so ist der Frawen Diener vf Kundschaft nach Revel gesandt gewesen
Heinrich Liebe hiebeuorn mit 4 Werhaften, itzt 3
Reinholt Treiden hiebeuorn mit 4, itzt 3
Alof Hattorfs nachgelaßene Widtbe zuvorn mit 3, itzt 2
Jorgen Lieb - 1

Poenal
Johan Farenßbeck zu Vdenkul [Udenküll] hat geritten mit 4 Werhaften, itzt 2
Clauß Aderkaß hat geritten mit 4, itzt 3
Noch von der Vogtey - 3
Johan Brackel hat geritten mit 2 Werhaften, itzt 1
Selig Overlacker hat geritten mit 3 Werhaften, seine Erben seint wegen Hern Andreae Totschlags des Roßdienstes auß Gnaden erlassen

Hanel [Hannehl]
Johan Szoy zu Warpel [Werpel] hat geritten mit 7 Werhaften, itzt 5
Die Fraw von Paenorm sol zu veldt bringen - 4 Werhaften
Die Fraw von Werder ist des Roßdienstes aus Gnaden erlassen
Tamp - nichts
Reinholt Tisenhausen Hofken - nichts
Damhofs Gutken - nichts

Rotell [Röthel]
Otto Gilßen - 3 Werhaften
Reinholt Herckel - 3
Jacob Tidtfer zuuorn 4, itzt 3

Vennern [Fennern]
Johan Farenßbeck zu Jeß - 2 Pf.
Thonnieß Kehl - 1
Alles Werhaften und ohne Jungen
Summa der Ritterschaften - 78 Pf. [richtig 74!]
Summa summarum aller wieckischen Hofleuth 98 Pferdt im Register, in der Vestung so sie besichtigt worden, besorglich nicht 50.

Blücher als Taufpate in Frankenstein

Unter der Überschrift „Blücher in Frankenstein" erschien in „Unsere Heimat, Monatsblätter für Heimatkunde und Heimatkultur" (Beilage der Frankenstein-Münsterberger Zeitung"), 6. Jg., Frankenstein 1929, S. 32, eine Mitteilung von Wilhelm Werner. Gerhard Leberecht Fürst Blücher von Wahlstatt war am 16.9.1816 Pate, als in der ev. Pfarrkirche in Frankenstein das erste Kind *Karl Friedrich*, * Frankenstein 10.8.1816, des damaligen Oberstleutnants und Kommandeurs des 5. Ulanenregiments Karl Ludwig *von Zastrow* u.d. Maria Olympia getauft wurde. Der Vater (* Potsdam 12.5.1784) war ein Sohn des Generals Friedrich Wilhelm von Zastrow und hatte seine Ehefrau (* Neuchâtel 19.4.1797 als Tochter des Mitglieds des Allgemeinen Stadtrates von Neuchâtel (Neuenburg) und Valangin von Pourtalès) am 9.11.1815 zu Concise am Neuchâteler See geheiratet. Ausführliche biographische Angaben über die Eltern finden sich in Kurt von Priesdorff, Soldatisches Führertum, Bd. 5, Hamburg o. J., S., 51ff. Erhard Welzel

Schwedische Soldaten in russischer Gefangenschaft um 1705

Von Dirk-Gerd Erpenbeck

In einem Beitrag zum Nordischen Krieg, insbesondere zu den Kämpfen um Narva 1700 und 1704, zwei Eckpunkten in der schwedischen Kriegsführung zum Erhalt der Ostseeprovinzen, vermerkte Paul Johansen zur großen, namenlosen Gruppe derjenigen, „die unter den Fahnen ihres schwedischen Königs gefochten haben: Von diesen spricht die Fama nicht mehr, sie sind vergessen"[1]. Zumindest für die „schwedischen" Gefangenen der ersten und für die Ostseeprovinzen entscheidenden Kriegsjahre bieten jedoch drei bisher nicht ausgewertete Listen einen namentlichen und umfassenden Zugang, insgesamt für etwa 1600 Soldaten und 300 Zivilpersonen, die sich im Frühjahr 1705 in Moskau als Gefangene befanden.

Schwedens Verteidigungskrieg in diesem Raum scheiterte letztlich: Ingermanland, Estland und Livland wurden am Ende des Nordischen Krieges im Frieden von Nystad an Russland abgetreten. Der Verlauf der Ereignisse[2] zwischen dem Sieg Karls XII. im November 1700 vor Narva und der Erstürmung dieser Festung[3] durch die Russen im August 1704 läßt einen ständigen Niedergang der militärischen Macht Schwedens in diesem Raum erkennen: verlorene Gefechte, Niederlagen in Feldschlachten, aufgegebene befestigte Orte, Rückzug auf die großen Festungen Riga, Dorpat[4], Pernau und Reval[5], und schließlich deren Kapitulation bis spätestens 1710.

Ein militärisches Oberkommando, das Maßnahmen vom nördlichen Karelien bis nach Livland im Süden abgestimmt hätte oder gar durchzusetzen vermochte, gab es nicht: den vier regionalen Befehlshabern, darunter der Generalmajor Wolmar Anton Schlippenbach in Livland, gelang eine wirkungsvolle Koordination nicht, wurde nur zu oft auch nicht angestrebt. Bei der Schlagkraft der Truppen war vor allem das Landesaufgebot in den Milizregimentern für Estland und den Milizbataillonen für Livland und Ösel nur von sehr begrenzter Wirkung[6]. Die geworbenen Truppen litten unter großen finanziellen Einschränkungen und starken personellen und materiellen Verlusten.

Bereits im Herbst 1702 konnte sich Schwedens Gegner unter dem Oberbefehl Scheremetevs nahezu ohne größeren Widerstand bewegen und sein Ziel, „Livland und Estland als Basis der schwedischen Kriegsführung zu zerstören", ungehindert ausführen; an den Zaren schrieb der Kommandeur: „Im feindlichen Land gibt es nichts mehr zu verwüsten ... Wohin soll ich mit den Gefangenen? Die Kerker sind voll, und überall sind führende Leute, gefährlich, weil sie erbittert sind."[7]

Über das Schicksal dieser Gefangenen aus den Jahren 1701–1704 liegen wenige Nachrichten vor, meist in pauschalen Größenangaben, nur vereinzelt als namentliche Angaben für Stabsoffiziere; für Unteroffiziere und Mannschaften scheinen sie völlig zu fehlen. Die Gefangenenzahl war groß; so sind bereits vor den schweren Niederlagen bei Poltava 1709 mehr als 300 Offiziere und etwa 3000 niedere Ränge und Mannschaften in russischer Gefangenschaft[8]. Von Einzelfällen abgesehen konnten sie erst nach dem Friedensschluß von Nystad seit 1722 heimkehren, d.h. oft genug nach 15–20 Jahren. Die drei hier bearbeiteten Listen erfassen als ersten den am 20.6.1701 auf einem Ausritt gefangenen Rittmeister Carl Johann Muhl von der „Aboländischen Doublette" und als anscheinend spätesten den im Oktober 1704 gefangenen „Leutnant in Sapiehas Truppen in schwedischen Diensten" Christian Möding. Dazwischen liegen die großen Verluste von: Errestfer 30.12.1701, Hummelshof 18.7.1702, Mentzen 7.8.1702, Marienburg 24.8.1702, Kaster/Peipus 4.5.1704 und Narva 10.8.1704.

Eine erste größere Gruppe Gefangener (10 Offiziere, 116 Mann) kam Anfang Februar 1702 nach Moskau[9]. Eine weitere Gruppe (250), dabei der Oberst Fritz

Wachtmeister, traf am 10.7.1704 dort ein, meist aus Gefechten bei Kaster, Kolck und vor Narva[10]. Nach dem Verlust Narvas und Ivangorods kamen neue Gruppen, die im Dezember 1704 nach Moskau zur Siegesparade verlegt wurden. Erst im Sommer 1705 wurden dann abschließende Verteilungen der Gefangenen auf sechs verschiedene Orte vorgenommen. Die Unterbringung[11] der bei Errestfer Gefangenen erfolgte anfänglich in einem Hause in der Moskauer deutschen Sloboda (Vorstadt), später in Gebäuden der schwedischen Gesandtschaft in einem ehemaligen Kloster. Der Zustrom der Narva-Gefangenen wurde auf dem „linken Jausa-Ufer, gegenüber der deutschen Vorstadt" in einem Soldatenlager der Lefortschen Sloboda einquartiert, d.h. in alten Truppenunterkünften des Admirals Franz von Lefort († 1699).

Bis zum Eintreffen des Kommandanten von Narva, Horn, war als Mittelsmann für die Gefangenen Schwedens Resident in Moskau, Knipercrona, zuständig. Über die bei größeren Gefechten in Gefangenschaft geratenen Soldaten wurden offensichtlich Listen aufgestellt; so legten die Russen nach der Niederlage der schwedischen Flotte (Mai 1704) einem schwedischen Kundschafter ein Verzeichnis der gefangenen Offiziere vor[12].

Die drei Listen

1. *„Revaler Liste"*: die vierseitige, undatierte und zusammenhanglose „Lista von 446 schwedischen Gefangenen" aus dem Stadtarchiv Reval[13] erfaßt Gefangene zwischen 1701 und Herbst 1704. Eine begrenzte Datierung ist möglich durch den Vermerk bei dem „Capitain Gideon Pripestein" (d.i. Gideon Pröbsting)[14]: „nach Absendung der ersten Lista verstorben". Pröbsting, vom Garnisonsregiment Narva, verstarb im Februar 1705; andererseits ist der Tod des Oberstleutnants Friedrich von Marquardt (11.4.1705 Moskau) nicht erfaßt, so daß sich als Abfassungs-/Bearbeitungszeitraum die Zeit zwischen Februar und Anfang April ergibt. Als Ordnungsprinzip liegt eine nach Personen gezählte und nach dem Dienstgrad gegliederte Anordnung vor, wobei die unterste Rangordnung die Korporale bilden; z.T. sind Familienangehörige aufgenommen. Der Wert der Liste ist begrenzt, da häufig sehr grobe „Varianten" der tatsächlichen Namen auftauchen, z.T. nicht aufklärbare Personen dadurch entstehen.

2. *„Enesköld Liste"* vom 18.8.1704: Absender ist der am 30.12.1701 bei Errestfer gefangene Oberst des Abo- und Björneborg-Lehen Kavallerieregiments Gustav Enesköld[15], der bis zum Eintreffen von Oberst Fritz Wachtmeister ranghöchster Offizier war. Die Liste[16] enthält, in 23 verschiedene Gruppen gegliedert, militärische Einheiten, Zivilbediente und Zivilisten. Die Offiziere und Unteroffiziere der Einheiten sind weitgehend namentlich aufgeführt, Mannschaften nur als Zahlengruppen, insgesamt etwa 295 Personen, sowie „eine Partei Musketiere und andere Leute mehr, sind auch neu angekommen, deren Namen man nicht weiß". Insbesondere enthält die Übersicht die Gefangenen des mißglückten Ausfalls vor Narva (9.6.1704), der Kämpfe bei Kolck (16.6.1704) und des Untergangs der Peipusflotte (4.5.1704). Der zeitlich letzte Zugang („gleich itzo alhier eingebracht") ist der Kapitän bei der Landesmiliz Tirsen, Ludwig Helfrecht, der seit dem 11.7.1704 als gefangen gilt. Daraus ergibt sich eine Übergangszeit von fünf Wochen von der Front bis zum Sammellager Moskau.

3. *„Stockholmer Liste"*: Die 12-seitige, von einer Hand mit deutschem Verbindungstext geschriebene Zusammenstellung[17] ist ohne Absender und undatiert, die aufschlußreichste und reichhaltigste der drei Listen, die einzige, die sämtliche Unteroffi-

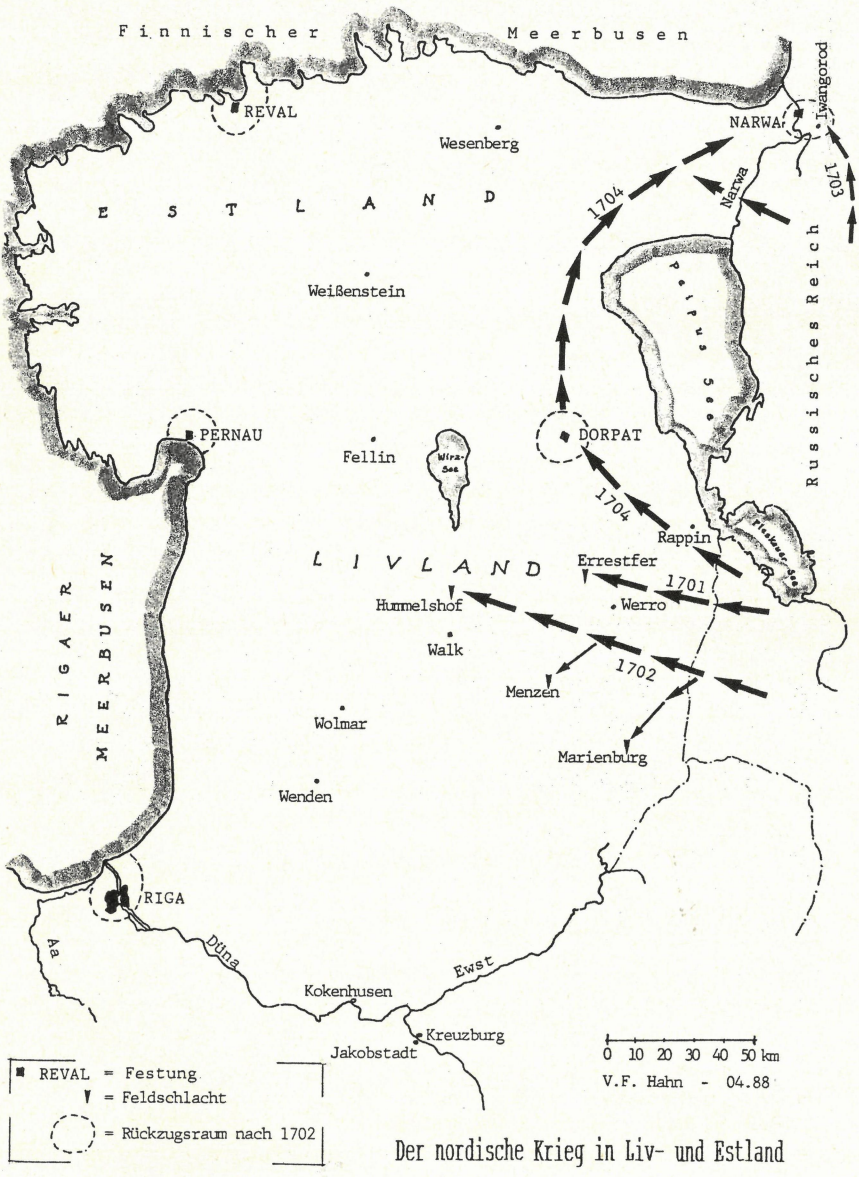
ziere und Mannschaften enthält. Das vorherrschende Gliederungsprinzip ist an militärischen Verbänden orientiert, mit jeweils angefügten Gruppen von Zivilisten. Da es sich um eine in zeitlichen Abständen revidierte Fortschreibung von Neuzugängen handelt, wird die Regimentssystematik von einer chronologischen Anordnung überlagert. Die letzten militärischen Gefangenen dürften zwei Offiziere aus dem Raum Riga vom 10.10.1704 sein, die am 21.1.1705 in das Lager gebracht wurden. Ein letztes Datum erscheint bei der Gruppe von „Amtsleuten, Handwerksleuten, Frauen etc.", die „um den 12. Februar 1705 spezifiziert wurden". Als Verfasser darf man wegen der präzisen und umfangreichen Faktenmenge auf einen Schreiber in Moskau schließen aus den Stäben um Wachtmeister, Enesköld und Horn oder den Residenten Knipercrona. Letzterer wurde zwar auch in Moskau gefangen gehalten, erscheint jedoch nicht in der Liste, obwohl vergleichbare Personen aufgeführt sind. Wie bei der Revaler Liste wird der zunächst regelmäßig aufgenommene Gideon Pröbsting durch Zusatz als „tot" erwähnt, ferner der Kapitän Johann Zacharias Franckhielm, so daß die Datierungsgrenzen der Revaler Liste gleichen.

Wiedergegeben ist im Folgenden diese „Stockholmer Liste" von 1705, wobei generell Mannschaften und Zivilisten (Gruppe 65 und 66) ausgelassen wurden; letztere sollen in einer späteren Übersicht dargestellt werden. Die Gruppierungen (1–80) sind weitestgehend beibehalten worden; die Gruppe 0 (Stabsoffiziere) ist auch in der Liste ausgegliedert. Die Zahlen hinter den Einheiten geben die Gesamtzahl der Gefangenen an. Die Schreibweise der Personennamen ist in den drei Listen sehr uneinheitlich, z.T. entstellt. Die hier wiedergegebenen Namensformen entsprechen weitestgehend der Stockholmer Liste, nicht den heutigen Schreibweisen. Vorgenommene Änderungen orientieren sich an dem Werk von A. Lewenhaupt, um ein Nachschlagen zu ermöglichen. Die Ergänzungen zu den Namen sind wie folgt angeordnet: Dienstgrad, Datum der Gefangennahme, Ort der Gefangennahme, Jahr der Heimkehr und (*) Geburtsort oder (†) Todesjahr und Sterbeort; Sonstiges. Abkürzungen für Dienstgrade: Adj = Adjutant; Fä = Fähnrich; Fw = Feldwebel; Fur = Furier; Kap = Kapitän; KLt = Kapitänleutnant; Knst = Konstabler; Knt = Kornett; Krp = Korporal; Lt = Leutnant; Maj = Major; Msr = Meister; O = Oberst; Otl = Oberstleutnant; Qm = Quartiermeister; Rm = Rittmeister; Rsm = Rüstmeister; Sch = Schreiber; Ser = Sergeant.

Entscheidungen

20.11.1700 Sieg Karls XII. bei Narva. — -.9.1701 Erste Niederlage bei Rappin (A.L. von Rosen). — 30.12.1701 Niederlage bei Errestfer (Schlippenbach). — 18.7.1702 Niederlage bei Hummelshof (Schlippenbach). — 7.8.1702 Niederlage bei Mentzen (G.W. Üxküll). — 24.8.1702 Kapitulation Marienburgs (Thilo). — 11.10.1702 Kapitulation Nöteborgs (G.W. Schlippenbach). — 1.5.1703 Kapitulation Nyenschantz' (J. Apolloff). — 14.5.1703 Kapitulation Jamas (Valer). — 27.5.1703 Kapitulation Kaporjes. — 4.5.1704 Niederlage der Peipus-Flotte (Löschern). —14.7.1704 Kapitulation Dorpats (C.G. Skytte). — 10.8.1704 Erstürmung Narvas (H.R. Horn). —17.8.1704 Kapitulation Iwangorods (M. Stiernstrahls). — 28.9.1710 Übergabe Revals. — 11.5.1721 Beginn der Friedensverhandlungen in Nystad.
NB! Nöteborg, Nyenschantz, Jama und Kaporje sind Festungen in Ingermanland. (Vgl. Erik Amburger, Ingermanland, 2 Bände, Köln u. Wien 1980, passim).

Dem Bundesarchiv in Koblenz und dem Reichsarchiv Stockholm danke ich für Kopien und freundliche Auskünfte.



Der nordische Krieg in Liv- und Estland

Fußnoten:

[1] P.J. (= Paul Johansen), Estlands Anteil an der Schlacht bei Narva, in: **Revalsche Zeitung**, 17.10.1936, S. 3.

[2] Zur Orientierung vgl. R. Wittram, **Peter I.**, Bd. 1, Göttingen 1964, S. 67–76, 247–261. Ch. Kelch, **Liefländische Historia: Continuation 1690–1707**, (Hg. J. Lossius), Dorpat 1875. F. Gadebusch, **Livländische Jahrbücher**, Bd. 1–4, Riga 1780f. C.v. Rosen, **Bidrag till kännedom . . .**: Bd. 2: **Försvaret af Östersjöprovinserna 1701–1704**, Stockholm 1936. G. v. Krusenstjern, Ein Estländer als Kurier Zar Peters

..., in: J. v. Hehn (Hg.), **Reval und die balt. Länder**, Marburg 1980, S. 3–16. D. Erpenbeck, Zwei Briefe aus der Zeit des Nordischen Krieges, in: **Jb. d. balt. Deutschtums** 35 (1988), S. 45–55.

[3] H.J. Hansen, **Geschichte der Stadt Narva**, Dorpat 1858, vor allem die Tagebücher zur Eroberung der Stadt.

[4] F. Bienemann, **Die Katastrophe der Stadt Dorpat während des Nordischen Krieges**, Reval, 1902.

[5] St. Hartmann, **Reval im Nordischen Krieg**, Bonn 1973.

[6] H.v. Bruiningk, **Die Arbeiten im livld. Ritterschaftsarchiv 1911/13**, Riga 1913, S. 30 mit Einzelbeschreibungen.

[7] Wittram, S. 256.

[8] P. Sörensson, Svenska fångar i Ryssland 1700–1709, in: **Karolinska förbundets** årsbok 1918, S. 143–156, bes. S. 147.

[9] H. Almquist, Ryska fångar i Sverige och svenska i Ryssland 1700–1709, Teil 2, in: **Karol. förbd.** årsbok 1943, S. 7–53, bes., S. 18.

[10] Almquist, S. 22f.

[11] Almquist, S. 28, 47f.

[12] Bruiningk, S. 36.

[13] StA Reval (im Bundesarchiv Koblenz): BH 32 (früher Be 27), mit späterem Vermerk „1704?", sowie einem Verweis auf Beitrag von „Hansen, Schlacht bei Narva, Revalscher Beobachter, April, 1892".

[14] Fast alle in der folgenden Liste ergänzten Personaldaten, auch für Pröbsting, sind dem ausführlichen biographischen Lexikon von A. Lewenhaupt, **Karl XII.s officerare**, Stockholm 1921 entnommen, hier S. 552; Listen-Nr. 300.

[15] Lewenhaupt, S. 176, Listen-Nr. 2.

[16] Hinweis auf die Liste bei Almquist, S. 22f. Reichsarchiv Stockholm: Archiv der Defensionskommission: ÄK 243, Bd. 123, Beilage zum Brief Eneskölds aus Moskau an Reichsrat Fabian Wrede in Stockholm.

[17] RA Stockholm: Kriegshistorische Sammlung, Bd. M 1518: Svenska fångar i Ryssland 1704–1721.

o. Stabsoffiziere (21)

1 *Wachtmeister*, Fritz, O, 16.7.04, Loop, 1712, vgl. Gruppe 4.
2 *Enesköld*, Gustav, O, 30.12.01, Errestfer, † 1719.
3 *von Brandt*, Heinr. J., Otl, 15.8.02, Wolmar, 1722, Gr. 21.
4 *Tiesenhausen*, Otto R., Otl, 15.8.02, Wolmar, † 1713, Gr. 53.
5 *Üxküll*, Gott. W., Otl, 7.8.02, Mentzen.
6 *Marquardt*, Friedr., Otl, 9.6.04, Narva, † 1705, Gr. 8.
7 *Thilo v. Tielaw*, Florin, Maj, 26.8.02, Marienburg, 1721, Gr. 39.
8 *Nolcken*, Reim. J., Maj, 30.12.01, Errestfer, 1709, Gr. 50.
9 *Tandfält*, Johann, Maj, 12.9.01, Rappin, † 1712, Gr. 11.
10 *Horn*, Henn. R., Generalmajor, 10.8.04, Narva, 1715, Gr. 67. (Die folgenden Nr. 11–21 ebenfalls am 10.8.04 bei Narva gefangen)
11 *Lohde*, Jürg. J., O, 1721, Gr. 71.
12 *Rehbinder*, Otto, O, 1710, Gr. 72.
13 *Fersen*, Hermann, O, † 1709, Gr. 74.
14 *Moraht*, Carl, O, 1722, Gr. 8.
15 *Apolloff*, Johann, O, † 1706. Kdnt. Nyen.
16 *Treiden*, Adam J., Otl, 1720,Gr. 73.
17 *Lillia*, Moritz, Otl, † 1710, Gr. 67.
18 *Nieroht*, Adam R., Maj, 1721,Gr. 71.
19 *Rehbinder*, Bernd, Maj, 1722, Gr. 73.
20 *Rohr*, Gustav, Maj, 1722, Gr. 8.
21 *Baron*, Jobst J., Maj, † 1715, Gr. 67.

1. Artillerie (2)

22 *Wentel*, Simon, Kst.

2. Fortifikation (1)

23 *Beeth*, Theodor, Lt, 26.8.02, Marienburg, † 1714, Nowgorod.

3. (Kgl.) Leibregiment (7)

24 *Norman*, Oloff, Krp

4. Revalsche Ritterschaft (24) (= Estländische Adelsfahne)

(1) *Wachtmeister*, Fritz, O
25 *Rebinder*, Otto H., Lt, 6.6.04, Kolck, 1723, * Reval.

5. Ingermanländische Kompanie (19) (= Ingermld. Adelsfahne)

26 *Reichert*, Johan, Sch
27 *von Rohr*, Christoph, Rm, 10.8.04, Narva, † 1710, Moskau.
28 *von Klebeck*, Otto W., Knt, 10.8.04, Narva, 1722.
29 *von Klebeck*, Gustav E., Qm, 10.8.04, Narva.

6. Stiftsche Adelsfahne (28) (= Livländische Adelsfahne)

30 *Dunte* von, Diedrich, Lt, 15.2.02, Neuenhausen, 1716.
31 *Engelhardt*, Anton J., Knt, 27.9.03, Wesenberg, 1722, * Livland.
32 *Bruhass*, Jacob, Krp.

7. Aboländisches Regiment (30)

33 *Procopeus*, Erich, Krp.
34 *Rahnhielm*, Anders, Kap, 18.7.02, Hummelshof, † 1721, Sibirien.
35 *Kallio*, Christer, Krp.
36 *Ancker*, Anders,H., Krp.

8. Aboländische Doublette (24)

(14) *Morath*, Carl, O, Kommandeur.
(6) *Marquardt*, Friedr., Otl.
(20) *Rohr*, Gustav, Maj.
37 *Muhl*, Carl J., Rm, 20.6.01, † 1717, Wladimir.
38 *Konau*, Adolf B., Rm, 9.6.04, Narva, 1722, * Nyen.
39 *Anckerter*, Mattis G., Knt, 10.8.04, Narva, 1722, * Ingermanland.
40 *Hult*, Abraham, Knt, 9.6.04, Narva, 1715.
41 *Aminoff*, (Gustav), Rm, 10.8.04, Narva, 1722, * Ingermanld.
42 *Gohde*, Erich, Klt, 10.8.04, Narva, 1722, * Finnland.
43 *Rubzoff*, (Carl G.), Lt, 4.8.04, Narva, 1722, * Ingermanld.
44 *Sigur/Ze-*, (Christ.), Lt, 10.8.04, Narva, 1722, * Livland.
(Die folgenden Nr. 45–50 ebenfalls alle am 10.8.1704 bei Narva gefangen).
45 *Steen*, Richard, Knt, † 1721.
46 *Lindecrantz*, (Axel), Knt, 1722, * Finnland.
47 *Marquardt*, Franz, Qm.
48 *Marquardt*, Johan F., Qm.
49 *Waneus*, Johan, Rgts.priester.
50 *Kekonius*, Andres, Rgts.auditeur.

9. Aboländisches Tripel (21)

10. Nylandsches Regiment (13)

51 *Faber*, Friedr., Qm.

11. Nylandsche Doublette (10)

(9) *Tandfält*, Johan, Maj.
52 *Rohman*, Dierich, Krp.
53 *Sölwersvan*, Gustav, Lt, 10.8.04, Narva, 1722, * Helsingfors.
54 *Grönlund*, Anders, Knt, 10.8.04, Narva.

12. Abo- und Nylands-Lehen Doublette (17)

55 *Schwengel*, Gustav F., Kap, 16.6.04, Dorpat, 1722, * Estland.
56 *Lour*, Andr. J., Fä.
57 *Stadiuss*, Andris, Fw.
58 *Sander*, Johan, Fur.
59 *Gall*, Erich, Krp.
60 *Erichsson*, Erich, Krp.
61 *Petus*, Greet, Krp.

13. Hans Hinrich Tiesenhausens Regiment (26)

62 *Janicki*(?), Johan, Knt, 14.10.02, Ingris, 1723, * Livland
63 *Schwedman*, Ernst J., Krp.
64 *Calentin*, Fritz, Rm, 10.8.04, Narva, 1722, * Ingermanld.

14. Karelisches Regiment (21)

65 *Bock*, Andres, Lt, 16.6.04, Kolck, † 1722, Rußland.
66 *Duncker*, Jochim, Knt, 16.6.04, Kolck, 1722, * Ruokolax.
67 *Buck*, Gabriel, Krp., 16.6.04, Kolck.

15. Karelische Doublette (16)

68 *Clementioff*, Casimir, Lt, 18.8.02, Poritz, 1722, * Ingermanld.

69 *Lampeel*, Paul, Lt, 1704, Wiborg, † 1719, Simbirski.

16. Zöges Finnische Dragoner (1)

17. Wellings Dragoner (29)

70 *Pattkull*, Andris, Kap.
71 *Kors*, Johan, Lt, 20.7.01, Rättkyna, 1722, * Ingermld.
72 *Hartman*, Herman, Lt, 8.3.03, Karelien, 1716.
73 *Lampeel*, Conrad, Knt, 10.3.03, Rautis, 1722, * Ingermld.
74 *Biörckman*, Lars, Knt, 20.10.02, Nyen, 1722, * Ingermld.
75 *Cöster*, Marten, Knt.
76 *Kiörckgreen*, Johan, Krp.
77 *Sifferssohn*, Hinrich, Krp.
78 *Platzman*, Johann, Fw.
79 *Mether*, (Hinrich), Knt, 10.8.04, Narva, 1722, * Karelien.
80 *Schruf*, (Johan), Knt, 10.8.04, Narva, 1722, * Stockholm.

18. Wennerstetts Regiment (10)

81 *Poll*, Friedr., Knt.
82 *Söderblad*, Andres, Krp.

19. Schreiterfelds Regiment (8)

83 *Palmenbach*, Joh. G., Kap, 8.7.03, Dorpat, 1722, * Livland.
84 *Lott*, Hinr. J., Fw.
85 *Lieman*, Joh. E., Krp.

20. Schlippenbachs Regiment (43)

86 *Berg*, Otto R., Kap, 16.6.04, Kolck.
87 *Rosenbach*, Bernt H., Kap, 16.6.04, Kolck, 1722.
88 *Melit(z)*, David, Lt, 16.6.04, Kolck, 1719 (geflohen).
89 *Oleru/Ullerau*, Nicolaus, Knt, 7.8.02 (Mentzen?).
90 *Giese(r)*, Hinr. J., Knt, 16.6.04, Kolck.
91 *Bause*, Jac. Joh, Knt, 16.6.04, Kolck, † 1706 (Rußland).
92 *Zieffer*, Joh. Chr., Krp.
93 *Schultz*, Jochim, Sch.

21. Heinrich Johan Brandts Esquadron Dragoner (11)

(3) *Brandt*, Heinr. J. Otl, Kommandeur.
94 *Graack*, Bernd H., Kap, 27.8.02, Marienburg, 1717, * Estland.
95 *Cairncros/G-*, Nikolaus, Knt, 27.8.02, Marienburg, 1722, * Livland.

22. Buddenbrocks Esqu. Dragoner (9)

96 *Graff*, Wilhelm, Knt, 12.9.03, Mustila, 1722, * Riga.

23. Livld. Priester Dragoner (1)

24. Freimans Esqu. Dragoner (1)

97 *Wittka*, Daniel, Knt, (ist 1705 in Wolodimir).

25. Knorrings Esqu. Dragoner (2)

98 *Biurstrom*, Friedr., Knt, 10.8.02, Nyen.

26. Laurentz Dragoner (7)

99 *Reincken*, Johan, Qm.
100 *Langofen*, Joh. Joch., Qm.

27. Uplandsches Infanterie Regiment (5)
28. Dahl Regiment (5)
29. Wesmanländsches Regiment (9)
30. Närcksches Regiment (3)
31. Westerbottsches Regiment (11)

32. Lewenhaupts Regiment (2)

101 *Lindgrön*, Oloff, Rsm.

33. Tawastehus Lehen Regiment (5)

102 *Sprint*, Johan, Rsm.
103 *Blohman*, Michel, Krp.
104 *Gröndahl*, Arwed, Krp.

34. Wiborg Lehen Regiment (5)

104a *Brunman*, Carl, Fur, ?1702, ?Errestfer, ?1714.

105 *Aurelius*, Matz, Krp.
106 *Franck*, Abraham, Krp.

35. Nyslott Lehen Regiment (6)
107 *Rapp*, Hinr. J., Lt, 19.7.02, Hummelshof.
108 *Meyer*, Conrad, Fä, 19.7.02, Hummelshof, 1722.
109 *Busch*, Benjamin, Ser.
110 *Wild*, Jacob, Fur.
111 *Pampp*, Anders, Rsm.

36. Osterbottsches Regiment (35)
112 *Anderssohn*, Peer, Fw.
113 *Karcku*, Simon, Fur.
114 *Back*, Jürgen, Krp.

37. Osterbottens Lehen Doublette (1)
38. Björneburgsches Lehen Doublette (2)

39. Carl Gustav Schüttes Regiment (169)
(7) *Thilo von Tielaw* , Florin, Maj, Kommandeur Marienburg.
115 *Funck*, Nils, Lt, 26.8.02, Marienburg, 1722, * Västerås.
116 *Henpf*, Conrad, Lt, 26.8.02, Marienburg, 1722, * Livland.
117 *Ludwich*, Michel, Krp.
118 *Brüggen*, Ewert, Krp.
119 *Hertzell*, Matis, Krp.
120 *Jagerfeldt*, Andres, Krp.
121 *Berch*, Anders, Fur.
122 *Halle*, Magnus, Krp.
123 *Wartman*, Michel, Sch.
124 *Eckström*, Hinrich, Krp.
125 *Frost*, Wilh. G., Fw.
126 *Besoh*, Jochim, Ser.
127 *Gulldemer*, Hans J., Sch.
128 *Ranth*, Anders, Krp.
129 *Waghals*, Hans, Krp.
130 *Ballun*, Jacob, Ser.
131 *Wernersohn*, Johan, Ser.
132 *Fyrkant*, Anders, Krp.

40. Dahlbergs Regiment (27)
133 *Meck*, Otto F., Lt, 18.7.02, Hummelshof, 1722, * Livland.
134 *Knopf*, Jacob, Fä.
135 *Rung*, Hinr. G., Fur.
136 *Hirsch*, Peter, Fur.
137 *Sparenhielm*, Erich, Krp.
138 *Stroher*, Mons, Krp.

41. Fröhlichs Regiment (19)
139 *?Bacelich*, Georg, Fur.
140 *Südderman*, Otto, Fur.

42. Graf De la Gardies Regiment (35)
141 *Stahl*, Georg B., Kap, 18.4.04, Waiwara, 1711, * Narva.
142 *Grünwald*, Jürgen A., Lt, 18.7.02, Hummelshof, * Livland.
143 *Zöge*, Johan, Fä, 19.7.02, Hummelshof, 1722, * Livland.
144 *Ströhmiuss*, Elias, Fw.
145 *Kleinsorg*, Hinr. J., Ser.
146 *Lang*, Herman, Fur.
147 *Schåått*, Anders, Fur.

43. Wellings Infanterie Regiment (4)
148 *Wrangel*, Ernst Ch., Lt, 8.7.1703, Systerbäck, 1722, * Livland.
149 *Soldan*, Tiel, Lt.

44. Nieroths (Livld. Inf.) Regiment (3)
150 *Schwartz*, Johan, Lt, 12.9.03, Livland, † 1708, Sabacsar.

45. Bogislaus Pahlens Regiment (2)
46. Fehrsens Regiment (3)

47. Wilhelm Beckers (Livld. Inf.) Regiment (1)
151 *Ströhm*, Hinrich, Fä, 17.8.04, Gendelsken, † . . ., Kaluga.

48. Andreas Zöges (Livld. Inf.) Bataillon (31)
152 *Brunschweig*, Otto E., Lt, † . . ., Pronsk.

153 *Strang*, Gabriel, Fä.
154 *Hermans*, Casper, Fä.
155 *Rodenwalt*, Christian, Fw.
156 *Rodolff*, Niclas, Sch.
157 *Bürgen*, F., Fur.
158 *Ulrich*, Johan, Krp.
159 *Siemonssohn*, Adam Joh., Krp.
160 *Paulssohn*, Wilh. P., Krp.

49. H.H. von Lievens (Livld. Inf.) Bataillon (50)

161 *Essen*, Gotth. W., Kap, 7.7.02, Dorpat, * Estland.
162 *Krusenstern*, Ewert Ph., Kap, 30.12.01, Errestfer, 1722, * Estland.
163 *Derfeldt*, Magnus H., Lt, 7.8.02, Mentzen, 1723, * Estland.
164 *Staden*, Andreas, Fä, 30.12.01, Errestfer.
165 *Sarmann*, Michael, Fä, 16.6.04, Kolck, 1722, * Abo.
166 *Fonne*, Jacob, Fw.
167 *Pieriuss*, Erdmann, Fw.
168 *Sterunen*, Ernst J., Fw.
169 *Nybergh*, Gabriel, Fur.
170 *Lohman*, Andres, Fur.
171 *Forssmann*, Nils, Fur.
172 *Werner*, Erasmus, Fur.
173 *Müller*, Wilh. Fr., Fur.
174 *Bossman*, Johan, Rsm.
175 *Lowen*, Casper, Rsm.
176 *Staafuus*, Oloff, Krp.

50. C.A. Stackelbergs (Livld. Inf.) Bataillon (20)

(8) *Nolcken*, R.J., Maj.
177 *Peitzenberg*, Mattis H., Klt, 31.12.01, Errestfer, † 1705 (?Russland).
178 *Eck*, Niclas J., Fä, 28.12.01, Errestfer, 1722, * Ösel.
179 *Har(g)ien*, Claus, Fä, 30.12.01, Errestfer, † 1721, Klinow.
180 *Pelican*, Erich, Fw, 31.12.01, Errestfer, † 1710, Klinow.
181 *Vietinghoff*, Reinh. J., Ser.
182 *Yhrman*, Abrah. A., Ser.
183 *Lorentzsohn*, Marten, Krp.
184 *Romanus*, Johan, Krp.
184a *Nielssohn*, Johan A., Fur.

51. Köhlers Bataillon (3)

185 *Stack* (?), Christer, Krp.

52. Hagens Bataillon (2)

53. Otto Reinhold Tiesenhausens Bataillon (98) (= Landmiliz Kokenhausen)

(4) *Tiesenhausen*, Otto R., Otl, † 1713, Wenowa.
186 *Palmstrauch*, Marten, Kap, 26.8.02, Marienburg, † 1720, Wologda.
187 *Holst*, Herman, Kap, 15.8.02, Wolmar, 1722, * Livland.
188 *Mirau*, Johan, Kap, 26.8.02, Marienburg, 1722.
189 *Dannenfelt*, Joh. A., Rqm, 15.8.02, Wolmar, 1722, * Livland.
190 *Herbers*, Joh. Eb., Lt, 26.8.02, Marienburg, † 1715, Klinow.
191 *Schader*, Michael, Lt, 24.8.02, Marienburg, (ging in russ. Dienste).
192 *Volschau*, Friedr., Lt.
193 *Herbers*, Carl, Fw.
194 *Schmitt*, Franz H., Fw.
195 *Demuth*, Michel, Ser.
196 *Berchman*, Johan, Ser.
197 *Kotzoffsky*, (N.), Rsm.
198 *Arendts*, Tönnis, Krp.

54. F.W. Lipharts Bataillon (68) (= Landmiliz Wenden)

199 *Kruse*, Carl M., Kap, 15.8.02, Wolmar, * Livland.
200 *Knoblauch*, Franz H., Kap, 7.8.02, Mentzen, 1722, * Livland.
201 *Sch(l)eyer*, Wilhelm, Rqm, 15.8.02, Wolmar, 1722.
202 *Hirscheidt*, Berend J., Lt, 15.8.02, Wolmar.
203 *Wulff*, And. Joh., Lt, 15.8.02, Wolmar, 1723, * Livland.
204 *Gottschal(k)*, Christoph, Lt, 7.8.02, Mentzen, 1722, * Livland.
205 *Brackman*, Georg A., Fä.
206 *Hackes*, Ant. Joh., Adj.
207 *Wichman*, Johan, Fw.
208 *Tirlau*, Johan, Krp.

209 *Lep*, Peter, Krp.
209a *Mellhaus*, Anders, Krp.

55. Wolmar von Tiesenhausens Bataillon (59) (= Landmiliz Marienburg)
210 *Dahlen*, Ernst J., Kap, 26.8.02, Marienburg, 1722, * Livland.
211 *Krey*, Johan, Fä, 24.8.02, Marienburg, 1722, * Riga.
212 *Rickman*, Hinrich, Fä.
213 *Tyrohl*, Hinr. R., Fä.
214 *Tau*, Berndt, Fw.
215 *Niederlau*, Johan, Fw.
216 *Schulenberg*, Michel, Fur.
217 *Kruse*, Hinrich, Rsm.
218 *Johanssohn*, Andres, Krp.
219 *Wicker*, Johan, Krp.

56. Bernd Wilhelm Taubes Bataillon (43) (= Landmiliz Oberpahlen)
220 *Dunkan*, Carl, Kap, –.5.04, † 1718, Jaroslav.
221 *Trostady*, Peter, Lt.
222 *Strang*, Gustaf, Lt, 16.6.04, † . . ., Wenowa.
223 *Thede*, Isaak, Ser.
224 *Steffens*, Hinrich, Fur.
225 *Marty*, Claus, Krp.

57. Hastfers Bataillon (8) (= Landmiliz Dorpat)
226 *Zweyberch*, Jacob T., Kap, 28.6.04, Dorpat, 1722, * Wiborg.

58. Wrangels Bataillon (13)
227 *Treyer*, Hinrich, Fur.
228 *Borre*, Gustav, Rsm.

59. Platens Bataillon (14)
229 *Matzsohn*, Peter, Krp.

60. Joh. Friedr. Lipharts Bataillon (2) (= Landmiliz Tirsen)
230 *Helfreich*, Ludwig, Kap, 11.7.04.
231 *Woleldt*, Casper J., Lt, ?Dorpat, 1723, * Livland.

61. Fabian Rosens Bataillon (138) (= Landmiliz Treiden)
232 *Stackelberg*, Magnus R., Kap. 15.8.02, Wolmar, († 1713), † Klinow.
233 *Saltza von*, Bernd Ph., Kap. 26.8.02, Marienburg, † 1720 Klinow.
234 *Howen von*, Ernst G., Kap, 15.8.02, Wolmar, † 1715 Klinow.
235 *Saltza von*, Anth. J., Kap, 7.8.02, Mentzen, 1716 (ging in russ. Dst.).
236 *Horn*, Carl Fr., Fä, 15.8.02, Wolmar (ging in russ. D.).
237 *Berg*, Gabriel, Fä, 26.8.02, Marienburg, 1722.
238 *Kemnitz*, Otto, Fw.
239 *Brass*, Hans, Fur.
240 *Staack*, Dierich, Krp.
241 *Purblanck*, Steffen, Krp.
242 *Iggat*, Johan, Krp.
243 *Mille*, Friedr., Krp.
244 *Kruse*, Matis, Krp.
245 *Lux*, Andris, Krp.
246 *Klock*, Matis, Krp.

62. Lienaws Bataillon (62) (= Landmiliz Wolmar)
247 *Lämmerhirt*, Franz, Kap., 26.8.02, Marienburg, † 1712 Klinow.
248 *Balck*, Franz, Fä, 26.8.02, Marienburg, 1722, * Livland.
249 *Stangell/Sk-*, Marten, Krp.
250 *Tyhuss*, Hermen, Krp.
251 *Swingur*, Jacob, Krp.
252 *Reher*, Johan, Krp.
253 *Pieck*, Tohm, Krp.

63. Marine-Offiziere und Matrosen, so bei Dorpat und Caster gefangen (57) (alle am 4.5.1704 auf dem Peipussee)
254 *Lindenmeyer*, Johann, Lt, Kdr. der „Victoria".
255 *Nummers*, Albrecht, Lt, † 1716, Kaluga.
256 *Duckewitz*, Jürgen, Lt, Kdr. der „Schlippenbach".

257 *Sievers*, Jürgen, Lt, Kdr. der „Elephant".
258 *Biörkopf*, Jacob, Konst, Kdr. der „Skytte".
259 *Taube*, Ewert, Konst, Kdr. der „Wachtmeister", † 1709 Russland.
260 *Bohmann*, Johan.
261 *Berchman*, Joh., Konst.
262 *Bruhn*, Hinrich, Artilleriemeister.
263 *Salander*, Michel, Konst.
264 *Lund*, Olof, Konst.
265 *Porter*, Thomas, Artilleriemeister.
266 *Melmstedt*, Andreas, Sch.

64. In Pleskau geblieben (44) (4 Unteroffiziere und 40 Matrosen, ohne Namen)

65. Lista derer, so außer Kriegsdiensten gefangen
65.1 Praepositi und Pastöre (mit Familien) (10)
65.2 Offiziere und Arrendatoren, so von ihren Höfen genommen (16)
267 *Mengden*, Ernst J., Kap, –.7.04 (Btl. Krüdener), † 1715, Wologda.
268 *Kairncross*, (Johann), Klt, 27.8.02, Marienburg, † . . ., Rußland.
269 *Spankow von*, Adolph, Kap.
270 *Spankow von*, Otto G., Kap.
271 *Vandre*, Lt.
272 *Husen*, Carl, Lt, 19.7.02, Hummelshof, 1722, * Finnland.
273 *Sturmhevel*, Lt.
274 *Fritzbergh*, Johan, Ass.
275 *Lipsdorf*, Claus H., Knt (aus Marienburg).
276 *Acken*, Hinrich, Fä (Landmil. Jerwen), † nach 1713, Wenowa.
277 *Lillie*, Adam J., Fä (Landmiliz Fellin).
278 *Noding*, Carl.
279 *Arnander*, Carl, Arrendator.
280 *Näs*, Nils, Arrendator.
281 *Brandt*, Marcus, Qm.
282 *Kruse*, Gustav H., Qm.

65.3–65.12: 157 Zivilisten verschiedenster Zugehörigkeit

66. Lista derer, die um den 12.2.1705 spezifiziert sind (80)

67. Regiment Horn (76) (= Garnisonsregiment Narva)
(10) *Horn*, Henn. R., Gm, Kommandeur.
(17) *Lillia*, Moritz, Otl.
(21) *Baron*, Jobst J., Stadtmajor.

Von der Artillerie (11)
(Alle folgenden Personen (Nr. 283–383) wurden am 10.8.1704 bei Narva gefangen genommen, sofern nichts anderes angegeben)
283 *Göbe*, Bernhard, Fä, 1722,* Ingermanland.
284 *Lundgrön*, Jöran, Mstr.
285 *Melastreus*, Andreas.
286 *Jöransson*, Peter.
287 *Schwanberch*, Erich.
288 *Rugguft*, Matis.
289 *Forman*, Abraham, Ser.
290 *Piehl*, Sven, Ser.
291 *Larson*, Simon, Ser.
292 *Nypras*, Hinrich, Ser.
293 *Sievers*, Johan, Ser.

68. Von der Fortifikation (3)
294 *Råbergh*, Jonas, Lt, 1722.
295 *Ennes*, Enne, Kondukteur, † 1721 Rußland.

69. Infanterie des Garnisonsregiments
296 *Eckström*, Hakon, Kap, † 1712, Koshira.
297 *Dücker*, Hinrich, Kap, 1722, * Bremen.
298 *Wertmüller*, Gideon, Kap, † 1709, Moskau.
299 *Gagge*, Magnus, Kap, † 1719, Wologda.
300 *Proebsting*, Gideon, Kap, † 1705, Narva.
301 *Franckhielm*, Joh. Zach., Kap, † 1705, (?Rußland).
301a *Malm*, Carl, Kap, † 1712, Wologda.

302 *Hessko*, Joh. H., Lt, 1722 (= Hästesko).
303 *Stam*, Andres, Lt, 1722, * Malmö.
304 *Baron*, Simon D., Lt, 1722, * Ingermanland.
305 *M(e)urman*, Heinrich, Lt, † 1718, Tobolsk.
306 *Eschner*, Heinr. J., Lt, † 1715, Klinow (?).
307 *Baron*, Heinr. J., Lt, 1722, * Narva.
308 *Habbe*, Heinrich, Lt, 1722, * Narva.
309 *Klöfver*, Nils, Lt, 1722, * Karelien.
310 *Jo(han)nson*, Peter, Lt, † 1713, Kasan.
311 *Bagge*, Lars, Fä, 1722, * Schonen.
312 *K(i)öping*, Gustav, Fä, 1722, * Östergötland.
313 *Linde*, Andreas, Fä, 1722, * Schonen.
314 *Habbe*, Joh. G., Fä, 1722, * Narva.
315 *Hafveman*, Hinrich, Fä, † 1719.
316 *Walman*, Christoph, Fä, † 1712, Klinow.
317 *Stam*, Joachim, Fä.
317a *Drentel*, Johan J., Fä, 1722, * Narva.
318 *Bröcker*, Casper, Adj, 1722, * Deutschland.
319 *Holtz*, Andres, Fur.
320 *Warbergh*, Peter, Rsm.
321 *Wassman*, Otto J., Lt, 1701 (Nowgorod), Kurier.
322 *Lillie*, Abraham, Krp, vor 10.8. 1704.
323 *Matzsohn*, Oloff, Krp.
324 *Siemgusch*, Thomas, Krp.
325 *Erichson*, Oloff, Krp.
326 *Melchertsohn*, Wilhelm, Krp.
327 *Tornquist*, Peter, Krp.

70. Kommandierte Offiziere

328 *Fröhlich*, Bengt, Kap, 1704, Ivangorod, 1722 (von Riga).
329 *Seulenbach*, Casper, Kap, 1704, Narva.

71. Von Lodens Regiment (12)

(11) *Lohde*, Jürgen, O, Kommandeur.
(18) *Nieroth*, Adam, Maj.
330 *Wrangel*, Fabian, Kap, 1722.
331 *Wrangel*, Jürgen, Kap, 1722.
332 *Lohde*, (Gerhard), Rqm, 1722.
333 *Weidman*, Nils, K-Lt, 1722, * Västergötland.
334 *Couper*, Peter, Lt, 1722, * Nyland.
335 *Vietinghoff*, Conrad, Lt, 1722.
336 *Knorring*, Magnus, Lt, 1722, * Estland.
337 *Taube*, (Johan), Fä, 1723, * Estland.
338 *Dückander*, (Andreas), Fä, † 1717, Russland.
339 *Stahl*, (Carl), Fä, 1716, geflohen.
340 *Forsell*, Fw.
341 *Hocke*, Andres, Ser.

72. Oberst Rehbinders Regiment (25) (= Landmiliz Jerwen)

(12) *Rehbinder*, Otto, O, Kommandeur.
342 *Piepenstock*, Andreas, Knt, 1722, * Estland.
343 *Stackelberg*, Wolmar G., Kap, 1722, * Livland.
344 *Knorring*, Hinr. E., Kap, 1722, * Reval.
345 *Haneman*, David H., Kap, † 1714, Wladimir.
346 *Fersen von*, Carl R., † . . ., Rußland.
347 *Taube*, Johan, Kap, 1722, * Ösel.
348 *Witte*, Gerd J., Rqm, † . . ., Wenowa.
349 *Sacks*, Alexander, Klt, Wasknarva, 1722, * Reval.
350 *Maydell*, Georg J., Lt, 1722, * Livland.
351 *Stackelberg*, Wilhelm, Lt.
352 *Witte*, Matis, Lt, 1722, * Livland.
352a *Ra(h)m*, Lars, Lt, † 1719.
353 *Sievers*, (Christian), Lt, 1725.
354 *Geldern*, Johan, Fä, † 1712 (? = 362).

355 *Klosen*, Albrecht, Fä, 1723, * Livland.
356 *Haneman*, David H., Fä, 1722, * Livland.
357 *Rothfeldt*, Mathias, Fä, 1715.
358 *Rohr*, Joh. Chr., Fä, 1723, * Suda/Ing.
359 *Witte*, Christian, Fä, 1722.
360 *Brockhausen*, Casper, Fä, 10.8.04, Narva, 1712, ging in russ. D.

73. Hastfers Regiment (5) (= Landmiliz Wierland)
(16) *Treiden*, Adam J., Otl.
(19) *Rehbinder*, Bernd, Maj.
361 *Maydell*, Ernst G., Fä, 1722.
362 *Geldern*, Hinr. J., Fä, † 1712 (? = 354).
363 *Fischbach*, Hans Hinr., Fä, † . . ., Waga.

74. Oberst Fersens Regiment (9) (= Landmiliz Wiek)
(13) *Fersen*, Hermann, O, Kommandeur.
364 *Kluge*, (Joh. Fr.), Kap, 1722.
365 *Bistram*, Christ. H., Kap, 1721.
366 *Swensohn*, Georg H., Kap, 1722.
367 *Tyrohl*, Joh. Adolf, Kap, 1722, * Estland.
368 *Baranoff*, Magnus, Kap, † 1715, Wenowa.
369 *Duncan*, Nils, Kap, 1722, * Livland.
370 *Vieting*, Albrecht, Fä, 1722.
371 *Kock*, Johan, Adj, 1716, geflohen.

75. Offiziere, so außer Dienst (3)
372 *Knorring*, (N.), Rm.
373 *Bandemer*, (N.), Lt.
374 *Bonsack*, (Johan), Lt (in Rehbinders estl. Landmiliz).

76. Von Sapias Armee den 21. (Januar 1705) eingebracht
375 *Möding*, Christ., Lt, –.10.04, 1724.
376 *Saugrön*, Nils, Knst, „nach Aschoff (Asow) verschickt".

77. Rigasche Artillerie (eingebracht 21.1.1705)
377 *Cammeroffsky*, Albert, Lt, 10.10.04, Birsen, 1722, * Preussen.
378 *Witt*, Casper, Kst.

78. Patkuls Regiment (1)
379 *Leps*, Samuel, Lt.

79. Muhls Regiment
380 *Schütz*, Fabian, Rm, 1722, * Livland.
381 *Fechtenberg*, Erich, Lt, † . . ., Wenowa.
382 *Strålman*, Peter, Lt.
383 *Wichtman*, Nils, Knt.

80. Zivilbediente (des Gen. Gouv. Ingermanlands in Narva, alle am 10.8.1704 gefangen genommen, ausgenommen die letzten sechs)
384 *Lado*, Christ., Oberauditeur Ingermanland.
385 *Tepatti*, Carl, Sekretär.
386 *Borg*, Erich, Kämmerer.
387 *Dahlstrom*, Daniel, Lizentkontrolleur.
388 *Golsteen*, Erich, Lizentinspektor Narva.
389 *Holm*, Jacob, Inspektor.
390 *Wüchman*, Peter, Landrevisor.
391 *Rang*, Marten, Landfiskal.
392 *Wenander*, Andres, Buchhalter.
393 *Überkampf*, (Joh. B.), Oberbesucher.
394 *Tollengreen*, Nils, Unterbesucher.
395 *Dunkan*, (Gustav), Kriegskommissar (in Narva).
396 *Geldern*, (N.), Kommissar.
397 *Brenner*, Hinrich, „bei der persianischen Gesandtschaft gewesen und hier (Moskau) zurückbehalten".
398 *Finhagen*, (Philip), (Handels-)Kommissar in Nowgorod.
399 *Herbers*, (Thomas), (Handels-)Kommissar in Pleskau.
400 *Falckenstedt*.

Trauungen in Schmiedeberg/Riesengebirge 1745

Von Manfred Raupach

Die alten katholischen Kirchenbücher der niederschlesischen Stadt Schmiedeberg (heute Kowary) befinden sich auch heute noch im dortigen Pfarramt. In diesen Büchern durfte ich unlängst forschen und gebe nachfolgend aus einem Traubuch die Eintragungen des Jahres 1745 wieder (Seiten 149–155), die auch die evangelischen Trauungen enthalten. Diese mußten damals noch beim kath. Pfarrer angemeldet werden. (Abkürzungen: S. d. = Sohn des, T. d. = Tochter des, W = Witwe/Witwer, ah. =allhier, Z. = Zeugen, (ev) = evangelisch, (ka) = katholisch, Hä. = Häusler, Hdlm. = Handelsmann).

Jahrgang 1745

7. 1. Jonas *Rülcke*, Messerschmied ah. ∞ (ev) Maria Rosina, W. d. † Christian *Kühn*, Leinwandzurichter ah. — Christian Melchior *Albrecht*, Blattbinder ah., S. d. Gottfried A., Blattbinder in Hirschberg ∞ (ev) Maria Magdalena, T. d. Christian *Teuchman*, Schleierweber in Hirschberg. Z.: beide Väter.

24. 1. Tobias *Krügel*, W. u. Hdlm. ah. ∞ (ka) Anna Maria, W. d. † Hans Christoph *John*, Handarbeiter ah. Z.: Johann Karl *Pohl*, Hdlm. ah.

31. 1. Samuel *Härthel*, S. d. Johann Christoph H., Fuhrmann ah. ∞ (ev) Juliana, T. d. Hans Christoph *Beyer*, Sattler ah. Z.: Gottfried *Härthel*, Hdlm. ah., u. Johann Andreas *Schöse*, Huf- u. Waffenschmied ah.

7. 2. Georg *Scheffler*, W. u. Schneider ah. ∞ (ev) Anna Rosina, T. d. Martin *Dehmel*, Bäcker ah. — Johann Georg *Heintze*, W. u. Ratsdiener ah. ∞ (ka) Anna Rosina, T. d. Hans Christoph *Klein*, Weber ah. Z.: Hans Christoph *Klein*, Weber ah., u. Johann Franz *Leder*, Stricker ah.

22. 2. Johann Siegmund *Scholtz*, Hdlm. ah. ∞ (ev) Anna Rosina, W. d. † Johann Andreas *Ritsche*, Hdlm. ah. Z.: Emanuel *Streckenbach*, Gürtler ah., u. Johann Gottfried *Meißner*, Akzisekontrolleur ah.

19. 4. Friedrich *Ludtwig*, S. d. † Georg Friedrich L., Bäcker ah. ∞ (ev) Anna Maria, T. d. Martin *Leder*, Bäcker ah. Z.: Hans Christoph *Heydrig*, Bäcker ah., u. Hans Gottfried *Wolff*, Gastwirt ah.

10. 5. Philipp Benedikt *Hillmer*, Kaufmann ah., S. d. † Josef Balthasar H., Kaufmann in Leipzig, ∞ (ev) Maria Regina, T. d. † Gottlieb *Klein*, Schwarz- u. Schönfärber ah. Z.: Heinrich Andreas *Voß*, Schwarz- u. Schönfärber ah., u. Anton *Pantzer*, Kaufmann ah.

23. 5. Franz *Knauer*, Großwächter in Arnsdorf ∞ (ka) Anna Maria, T. d. Andreas *Lehman*, Maurer ah. Z.: Tobias *Herman*, Kaminfeger ah., u. Franz *Leder*, Stricker ah. — Hans Traugott *Pfuhl*, S. d. Tobias Pf., Leinenweber in Geibsdorf bei Lauban, ∞ (ev) Anna Rosina, T. d. Heinrich *Ulbrig*, Maler von der Damastfabrik ah. Z.: beide Väter.

30. 5. Gottfried *Casper*, W. u. Bleicher ah. ∞ (ev) Anna Christina, T. d. † Samuel *Kretschmer*, Schneider ah. Z.: Tobias *Casper*, Tischler ah.

6. 6. Kaspar *Röhricht*, W. ah. ∞ (ev) Eleonora, T. d. † Kaspar *Böhmer*, Messerschmied ah. Z.: Hans Kaspar *Böhmer*, Messerschmied ah., u. Georg *Röhricht*, Messerschmied ah. — Georg Friedrich *Plaschke*, S. d. † Georg P., Einwohner in Buschbauden ∞ (ev) Anna Maria, T. d. Georg *Schüller*, Richter in Buschbauden (vermutl. Buschvorwerk bei Schmiedeberg).

27. 6. Johann Gottfried *John*, S. d. † Johann Christioph J., Nagelschmied ah. ∞ (ev) Anna Katharina, T. d. Gottfried *Scharff*, Messerschmied ah.

31. 7. Georg Friedrich *Gerbet*, S. d. Nikolaus G., Posamentierer ah. ∞ (ev) Johanna Eleonora, T. d. † Samuel *Höpper*, Gastwirt ah.

15. 8. Jeremias *Leder*, W. u. Schneider ah. ∞ (ev) Anna Rosina, T. d. † Christoph *Ronge*, Tischler ah.

29. 8. Emanuel *Bock*, S. d. Jeremias B., Hä. in Haselbach ∞ (ev.) Anna Rosina, W. d. † Gottlieb *Fabiger*, Bleicher in Buschvorwerk. Z.: Jeremias *Bock*, Hä. in Haselbach, u. Hans Ernst *Wünckler* in Buschvorwerk. — Christoph *Exner*, W. u. Auenhäusler in Steinseiffen ∞ (ev) Anna Rosina, T. d. Georg *Kratz*, Einwohner in Buschvorwerk. Z.: Georg *Kratz* in Buschvorwerk u. Hans Ernst *Winckler* in Buschvorwerk.

12. 9. Samuel *Ludtwig*, W. u. Handarbeiter ah. ∞ (ev) Anna Rosina, W. d. † Gottfried *Göttlich*, Handarbeiter ah. Z.: Hans Samuel *Ludtwig* u. David *Gottlich*, beide Handarbeiter ah. — Gottfried *Drescher*, S. d. Gottfried D., Gärtner in Wüste-Röhrsdorf ∞ (ev) Maria Rosina, T. d. Christoph *Friese*, Hä. in Hohenwiese. Z.: Gottfried *Drescher* in Wüste-Röhrsdorf u. Hans Gottfried *Friese* in Hohenwiese. — Tobias Leonhardt *Drescher*, W. u. Weber ah. ∞ Anna Rosina, T. d. † David *Hornig*, Hä. in Nieder-Haselbach.

19. 9. Johann Wilhelm *Baumert*, Huf- u. Waffenschmied ah. ∞ (ev) Anna Christina, W. d. † Gottfried *Hoffman*, Schneider ah. Z.: Emanuel *Wießner*, Huf- u. Waffenschmied ah.

26. 9. Tobias *Zellitz*, S. d. Tobias Z., Maurer in Hirschberg ∞ (ka) Eva Rosina, T. d. † Christoph *Großpitsch*, Hä. u. Schneider in Hohenwiese. Z.: Hans Christoph *Großpitsch*, Hä. u. Schneider in Hohenwiese, u. Philipp *Großpitsch*, Schneider in Fischbach.

17.10. Johann Gottlieb *Hopstock*, W. u. Goldschmied ah. ∞ (ev) Anna Juliane, T. d. Siegmund *Hoffman*, Hdlm. ah. — Georg *Kretschmer*, W. u. Kürschner ah. ∞ (ev) Maria Rosina, T. d. Georg *Wolff*, Schuhmacher ah.

18.10. Hans Siegmund *Winckler*, S. d. Gottfried W., Hä. in Hohenwiese ∞ (ev) Anna Elisabeth, T. d. Friedrich *Müller*, Hä. in Hohenwiese. — Gottlieb *Schüller*, S. d. Valentin Sch., Handarbeiter in Steinseiffen ∞ (ev) Maria Elisabeth, T. d. Gottfried *Groß*, Zimmermann ah.

31.10. Christian Gottlieb *Baumgarthe*, S. d. Hans Kaspar B., Gerichtsscholz in Jannowitz ∞ (ev) Maria Rosina, T. d. † Hans Christoph *Hering*, Gerichtskretschmer in Neu-Fischbach.

14.11. Gottlieb *Leder*, S. d. Elias L., Hä. in Hohenwiese ∞ (ev) Maria Elisabeth, T. d. † Tobias *Kützler*, Gärtner in Hohenwiese. — Georg *Seidel*, W. u. Schleifer ah. ∞ (ev) Maria Rosina, T. d. Hans Christoph *Jirschke*, Weber in Hirschberg. —Maximilian *Scharffe*, S. d. Gottfried Sch., Bauer in Wickendorf ∞ (ka) Johanna Regina, T. d. † Johann *Söllner*, Maurer ah.

21.11. Gottlieb *Illgner*, S. d. Christoph I., Gärtner in Hohenwiese ∞ (ev) Maria Rosina, T. d. † Johann Justus *Flot*, Hä. in Hohenwiese. — Hans Christoph *Mattern*, S. d. Elias M., Hä. in Hohenwiese ∞ (ev) Maria Elisabeth, T. d. Georg *Opitz*, Hä. in Hohenwiese.

Kurländische Tauf- und Trauscheine aus dem 18. und 19. Jahrhundert

Von Arthur Hoheisel

Die hier veröffentlichten Tauf- und Trauscheine stammen aus den Kurländischen Seelenlisten, die 1834 als Steuerunterlagen für den Kameralhof – die Steuerbehörde des damals russischen Gouvernements Kurland – gefertigt wurden und sich als Kopie im Johann-Gottfried-Herder-Institut in Marburg befinden. Um als „Exemten", d.h. von der allgemeinen Kopfsteuer nicht zu Erfassende, anerkannt zu werden, dienten sie dazu, die Zugehörigkeit zu dieser Personengruppe nachzuweisen.

Aus den in den Taufscheinen enthaltenen Angaben werden hier die über die Eltern und das ausstellende Pfarramt (Pastorat, am Schluß jeder Eintragung in Klammern) wiedergegeben. Meist fehlt die Angabe über den Geburtsort. Er lag aber im Zuständigkeitsbereich des ausstellenden Pfarramts. Wo auf ihn aus Angaben bei den Eltern rückgeschlossen werden kann, ist er in Klammern gesetzt. In den meisten Taufscheinen sind auch die Paten genannt. Um Raum zu sparen, wurde auf die Wiedergabe dieser hier verzichtet. Interessenten können Kopien der Taufscheine vom Verfasser erhalten.

Abkürzungen: V. = Vater; M. = Mutter; P. = Pastorat (Pfarramt).

I. Taufscheine

Adolphi, Georg Friedrich Gustav, * (Grauduppen) 1.10.1777, ~ 14.10., V.: Landgerichtsadvokat u. Erbbesitzer v. Grauduppen Otto Johann A., M.: Louise Dullo (ausgestellt P. Rönnen 7.7.1834).

Adolphi, Ludwig Carl Reinhold, * (Goldingen) 5.3.1818, ~ 14.4., V.: Apotheker Johann Carl A., M.: Louise Schmidt (P. Goldingen 9.7.1834).

Adolphi, Ferdinand Konrad Heinrich u. Johann Otto Theophil (Zwillinge), * (Goldingen) 25.7.1820, ~ 21.9., Eltern u. P.: w.o.

Adolphi, Theophile Louise Caroline, * (Goldingen) 22.8.1822, ~ 11.11., Eltern u. P.: w.o.

Adolphi, Friedrich Ernst Ewald Otto, * (Goldingen) 17.9.1829, ~ 4.1.1834, Eltern u. P.: w.o.

Beck, Wilhelm Friedrich Constantin, * (Krons-Würzau) . . ., ~ 6.7.1819, V.: Oekonomiearzt Dr. med. August Constantin B., M.: Elisabeth Krause. (P. Würzau 3.1. 1834).

Chomse, Julius Ferdinand Eduard, * (Laschuppen) 25.4.1811, ~ Dom. Rogate, V.: Privatlehrer Christian Ch. (vor einigen Tagen in Laschuppen gestorben), M.: Anna Christine verw. Nußmann geb. Beyer (P. Hasenpoth 4.1.1829).

Daermer, Johanna Carolina, * (Luttringen) . . ., ~ 4.1.1772, V.: Pastor loci Johann Gottfried D., M.: Johanna Catharina Reimer (P. Luttringen 6.10.1834).

Diedrichsohn, Medardus Ferdinand, * (Frauenburg) 2.6.1822, ~ 7.6., V.: Unterförster u. Gouvernementssekretär Johann Ferdinand D., M.: Gottliebe Constantia Heise (P. Frauenburg 27.6.1840).

Diedrichsohn, Johann Christian, * (Frauenburg) 11.12.1814, ~ 25.12., Eltern: w.o. (P. Frauenburg 19.2.1834).

von Dieterich, Heinrich Gottfried Theodor, * (Jumprauweten) 17.11.1811, ~ 22.11., V.: Erbbesitzer von Jumprauweten Christian Wilhelm v. D., M.: Luise Friderike von Kuhn (P. Kursiten 23.6.1934).

von Dieterich, Christian Friedrich Julius, * (Jumpraweten) 9.(?)9.1822, ~ 3.12., Eltern: w.o. (P. Kursiten 23.6.1834).

Feyerabend, Johann Hermann Rudolph, * (Hasenpoth) 18.5.1818, ~ 16.6., V.: Aktua-

rius Dr. Friedrich Samuel F., M.: Emilie Walther (P. Hasenpoth 24.6.1834).

Feyerabend, Friedrich Julius Eugen, * (Krahzen) 10.8.1825, ~ 23.8., V.: Dr. F., M.: Emilie Walther (P. Goldingen 11.6.1834).

Fleischer, Hugo Heinrich Ulrich, * (Grawern) 18.6.1831, ~ 29.7., V.: Arrendator Ulrich Casimir F., M.: Dorothea Eleonora Laß (P. Edwahlen 30.3.1842).

Fleischer, Reinhold Hugo Albert, * (Grobin) 27.12.1821, ~ 1.2.1822, V.: Arrende-Disponent Ulrich Casimir F., M.: Dorothea Laß (P. 31.3.1822).

Grening, Friedrich Carl Johann, * (Hasenpoth) . . ., ~ 4.5.1813, V.: Schullehrer Heinrich G., M.: Juliane Gaethner (P. Hasenpoth 14.4.1834).

Grening, Friedrich Ernst Alexander, * (Hasenpoth) . . ., ~ Dom. 3. p. Trin. 1820, V.: Kloster-Hasenpothscher Gemeindeschreiber Heinrich G., M.: Juliane Geutner (P. Hasenpoth 29.2.(?)1841).

von Grot, Heinrich Friedrich Frommhold, * (Pastorat Sackenhausen) 10.9.1788, ~ 17.9., V.: Pastor Gerhard Johann Adolph v. G., M.: Juliane Louise Elverfeld (P. Appricken 31.1.1824).

Harff, Wilhelm Friedrich Eduard, * (Goldingen) 31.3.1830, ~ 12. Mai, V.: Pastor Georg Wilhelm H., M.: Friederike Auguste Lutzau (P. Goldingen 4.9.1834).

Hille, Georg Christoph Ludwig, * (Bathen) 10.6.1791, ~ . . ., V.: Pastor Christian Friedrich H., M.: Benigna Eleonore Rosenberger (P. Bathen 7.1.1833).

Johannsohn, Carl Ludwig, * (Mitau) . . ., ~ 4.2.1796, V.: Schreiber Christoph J., M.: Caroline Eckeloff (P. Mitau 14.6.1834).

Kaminski, Friedrich Woldemar, * (Goldingen) 13.8.1832, ~ 23.10., V.: Titulärrat u. Kreislehrer Friedrich Wilhelm K., M.: Annette Freimann (P. Goldingen 17.9.1834).

Kaminski, Johann Valentin Reinhold, * (Tuckum) 5.6.1830, ~ 12.7., Eltern: w.o. (P. Tuckum 9.10.1834).

Kleinenberg, Friedrich Alexius Heinrich, * (Zierau) 5.3.1824, ~ 16.3., V.: Dr. med. Wilhelm Carl Gotthard K., M.: Charlotte Constantia Engel (P. Zierau 20.12.1841).

Kleinenberg, Wilhelm Julius, * (Zierau) 30.5.1821 (?), ~ XIII. p. Trin., V.: Dr. med. Wilhelm Ernst Gotthard K., M.: Charlotte Constantia Engel (P. Zierau 20.12. 1841).

König, Ernst Adolph, * (Forstei Werben) 16.3.1824, ~ 27.4., V.: Werbenscher Unterförster Johann Heinrich K., M.: Appolonia Friederike Beckmann (P. Wormen 23.6.1834).

König, Johann Christoph Ernst, * (Forstei Werben) 27.2.1821, ~ 16.6., Eltern: w.o. (P. Wormen 23.6.1834).

König, Johann Friedrich, * (Forstei Werben) 6.9.1816, ~ 4.10., Eltern: w.o. (P. Wormen 23.6.1834).

Krause, Dietrich August, * (Lindenfeld) 31.12.1830, ~ 21.4.1831, V.: Ökonomieschreiber in Schorrstädt Anthon(?) August K., M.: Cornelia von Klopmann (P. Sessau 11.9.1834).

Krause, Carl Adam Emil, * (Luttringen) 4.12.1832, ~ 3.4.1833, V.: Arrendebesitzer von Luttringen August K., M.: Cornelia Elisabeth von Klopmann (P. Luttringen 8.9. 1834).

Kühz, Julius, * (Pastorat Ugahlen) 5.8.1821, ~ 1.9., V.: Pastor Jacob Ludwig K., M.: Anna Johanna Agnese von Stein (P. Appricken 10.9.1834).

Lulley, Alexander Carl Friedrich, * (Forstei Kanzlern) 29.6.1813, ~ 27.7., V.: Unterförster Johann Christoph L., M.: Louise Charlotte Christine Fleischer (P. Wormen 29.6.1834).

Mahler, Carl Alexander, * (Pilten) 5.10.1823, ~ 31.10., V.: Dr. med. Johann Carl M., M.: Caroline Amalie Paul (P. Pilten 7.10.1834).

Mahler, Carl Theodor, * (Pilten) 15.5.1820, ~ 30.5., Eltern: w.o. (P. Pilten 7.10.1834).

Müller, Ernst Nicolaus Otto, * Groß-Memelhof 8.10.1798, ~ 8.10., V.: Pastor zu Salwen Johann Silvester M., M.: Charlotte Elisabeth Bock (P. Nerft 22.9.1834).

Müller, Hermann Friedrich, * (Goldingen) 1.11.1833, ~ 27.12., V.: Archivar beim Goldingenschen Magistrat Otto M., M.: Fanny Stavenhagen (P. Goldingen 22.9. 1834).

Neander, Georg Friedrich Eduard, * (Kursiten) 27.11.1832, ~ 28.12., V.: Pastor Friedrich Eduard Alexander N., M.: Aurelie Louise Friederike Pavian (P. Kursiten 13.2.1834).

von Obuchewitz, Amalie Charlotte, * (Libau) . . ., ~ 25.8.1810, V.: Grenzaufseher Georg von O., M.: Anna von Lechner. (Da die Taufe im Kirchenbuch der kath. Gem. in Libau fehlt, ist das Taufzeugnis von zwei Taufzeugen und dem Not. Publ. Friederici am 13.9.1829 unterschrieben.)

Paul, Friedrich Adolph, * (Goldingen) 30.3.1823, ~ 11.4., V.: Aktuar Carl Friedrich P., M.: Anna Mahler (P. Goldingen 21.9.1834).

Petry, Julius Emil, * (Forstei Rönnen) 25.1.1813, ~ 20.2., V.: Kronsförster Ludwig Benjamin P., M.: Emerentia Grund (P. Rönnen 8.6.1834).

Petry, Lucian Justus, * (Forstei Rönnen) 20.4.1816, ~ 19.5., Eltern: w.o. (P. Rönnen 8.6.1834).

von Rickmann, Hermann Reinhold, * (Mitau) . . ., ~ 5.8.1803, V.: Major Hermann Johann v. R., M.: Anna von Sacken (P. Mitau 6.3.1829).

Rohrbach, Friedrich Albert, * (Neu-Schwarden) 1.4.1819, ~ 20.4., V.: Dr. Heinrich Rohrbach, M.: Benigna Hauck (P. Kursiten 21.7.1834).

Rohrbach, Johann Emmerich Sigismund, * (Ringen) 10.8.1815, ~ 29.8., V.: Ökonomiearzt Heinrich R., M.: Charlotte Benigna Hauck (P. Ringen 5.7.1834).

Roloffs, Friedrich, * (Backhusen) 3.12.1794, ~ . . ., V.: Arzt Cornelius R., M.: (Cornelia Barbara) Menzel (P. Amboten 10.7.1834).

Romminger, Eleonore Christiane Constanze, * (Goldingen) 26.4.1814, ~ 21.5., V.: Kreis- und Zeichenlehrer Adam Christian R., M.: Benigna Anna Amalie von Rosenberg (P. Goldingen 16.7.1834).

Romminger, Johann Ewald Michael, * (Goldingen) 1.2.1820, ~ 7.3., Eltern: w.o. (P. Goldingen 16.7.1834).

Saemann, Lida Elisa Emilia, * (Grobin) 5.10.1806, ~ 31.10., V.: Schloßaktuar Christoph Conrad S., M.: Sophia Charlotta Vahrenhorst (P. Grobin 22.9.1834).

Schmidt, Constanze Catharina, * (Goldingen) 20.3.1791, ~ 24.3., V.: Pastor Levin Michael Sch., M.: Margarethe Elisabeth Brasche (P. Goldingen 9.9.1834).

Schmidt, Margaretha Elisbeth, * (Goldingen) 26.8.1795, ~ 11.9., Eltern: w.o. (P. Goldingen 30.9.1834).

Sieber, Friedrich August Wilhelm Alexander, * (Goldingen) 19.12.1823, ~ 18.1.1824, V.: Schulinspektor und Titulärrat Friedrich S., M.: Louise Schmidt (P. Goldingen 22.9.1834).

Sieber, Hermann Albert Theodor Gustav, * (Goldingen) 1.6.1827, ~ 29.7., Eltern: w.o. (P. Goldingen 22.9.1834).

Sieber, Carl Friedrich Wilhelm Nicolai Leopold, * (Goldingen) 30.9.1833, ~ 29.11., Eltern: w.o. (Goldingen 22.9.1834).

Schulze, Carl Friedrich Wilhelm Julius, * (Pastorat Wirgen) 19.4.1811, ~ 12.5., V.:

Pastor Friedrich August Sch., M.: Charlotte Juliane Scherringer (P. Kruthen 11.3.1831).

Staehr, Theodor Gottfried, * (Forstei Schrunden) 13.6.(?)1819, ~ 13.9., V.: Kronsförster u. Kollegienregistrator St., M.: . . . Schulz (P. Schrunden 25.6.1834).

Staehr, Julius Friedrich Albert, * (Klein-Rönnen) 9.5.1823, ~ 15.9., V.: Erbpfandbesitzer Ernst Gottfried St., M.: Anna Dorothea Juliane Schulz (P. Rönnen 27.6.1834).

Staehr, Ernst Emil, * (Klein-Rönnen) 25.12.1826, ~ 14.9.1828, Eltern: w.o. (P. Rönnen 27.6.1834).

Staehr, Louis Alfred, * (Klein-Rönnen) 9.5.1828, ~ 14.9., Eltern: w.o. (P. Rönnen 27.6.1834).

Staehr, Alexander Gotthard, * (Klein-Rönnen) 16.8.1833, ~ 21.1.1834, Eltern: w.o. (P. Rönnen 27.6.1834).

Szonn, Fridrich Wilhelm, * (Schrunden) 2.10.1828, ~ 27.12., V.: Gemeindeschreiber u. Kollegienregistrator Carl S., M.: . . . Bapst (P. Schrunden 6.7.1834).

Szonn, Carl Friedrich Ludwig, * (Grünhof) 1.8.1807, ~ 25.8., V.: Carl S., M.: Carolina Catharina Bapst (P. Grünhof 9.11.1829).

Szonn, Johann Julius, * (Schrunden) 29.5.1823, ~ Dom. 4. p. Trin., V.: Amtsschreiber u. Kollegienregistrator S., M.: Catharina Carolina Bapst (P. Schrunden 6.7.1834).

Wagner, Anna Eleonore, * (Grobin) 10.9.1801, ~ 17.9., V.: Stadtaktuarius Gotthard Friedrich W., M.: Catharina Veronika Seraphim (P. Grobin 12.10.1834).

von Walter, Amalie Louise Caroline, * (Zeemalden) 22.9.1825, ~ 15.10., V.: Leutnant Johann Dietrich v. W., M.: Julie von Nolde (P. Muischazeem 16.4.1834).

Watson, Laura Emilie, * (Pastorat Lesten) 8.2.1824, ~ 17.2., V.: Pastor Carl Friedrich W., M.: Benigna Adolphi (P. Lesten 7.10.1834).

Worms, Friedrich Carl Adolph, * (Ebelsgunde?) 10.7.1833, ~ 6.8., V.: Arrendebesitzer von Ebelsgunde (?) Ludwig W., M.: Laura Rehmann (P. Goldingen 22.6.1834).

Worms, Wilhelm Sigismund, * (Goldingen) 21.8.1829, ~ 21.9., V.: Kantor der Stadtschule in Goldingen Ludwig W., M.: Laura Rehmann (P. Goldingen 22.6.1834).

Schmidt, Christopher, * (Appricken) . . ., ~ 15.1.1797, V.: Krüger im Lihpschen Granten Kruge Johann Otto Sch., M.: Juliane Koeler (P. Appricken 7.5.1815). (Dieser Taufschein stammt nicht aus den Kurländischen Seelenlisten, sondern aus dem Innungsbuch der Sattler in Memel.)

II. Trauscheine:

Bräutigam: Goldingenscher Kreislehrer und Adjunkt des Lett. Pastors Carl Traugott **Goebel**, Braut: Constanze Catharina *Schmidt*, ∞ Goldingen 26.5.1806 (P. Goldingen 9.9.1834).

Bräutigam: Erbherr auf Needern Leopold *Hoffmann*, Braut: Elisa, ein Erbmädchen, ∞ Schrunden 12.11.1819 (P. Schrunden 21.6.1828).

Bräutigam: Obristleutnant a. D. u. Ritter Eduard *v. Ziliacus*, Braut: Anna Maria Elisabeth verw. Doktorin Schlepper geb. *Kattchien*, ∞ Sackenhausen 31.6.1831 (P. Sackenhausen 16.9.1835).

Mennoniten in Südpreußen 1795–1806

Von Adalbert Goertz

Im Staatsarchiv Warschau befinden sich Akten des preußischen Generaldirektoriums 1795–1806, die 1961 aus dem Zentralarchiv in Merseburg an Polen ausgeliefert wurden. Die Signaturen I Nr. 1148 (mit 136 Seiten) und I Nr. 1149 (mit 25 Seiten) enthalten Berichte, Privilegien, Auswanderungsnachrichten die Mennoniten betreffend sowie das Mennonitenedikt von 1789 und das Reskript von 1797. Im Jahre 1795 befanden sich 164 im Radziejewoschen Kreise und drei Mennonitenfamilien im Gostinischen Kreise, welche letztere 12 Groschen nach Culm zahlten.

Hier einige Auszüge aus I Nr. 1148: Seite 10–12 enthält das Mennonitenverzeichnis von 1795 der Niederung gegenüber der Stadt Thorn, der späteren Gemeinde Obernessau[1]. In seiner Anlage entspricht es einer Mahlliste mit den Spalten für Männer (M), Weiber (W), Söhne (S), Töchter (T), Knechte und Jungens (K), Mägde (Mg) und Anzahl der Seelen (AdS).

Verzeichnis sämtlicher im Radziejewoschen Kreise befindlichen Mennonisten, aufgenommen und gefertigt im Monat März 1795

—	M	W	S	T	K	Mg	AdS
1. Kl. Niszewke							
1. Wirt Jacob Adrian	1	1	–	1	–	–	3
2. Gärtner Peter Jahns	1	1	–	–	–	1	3
3. Wirt Heinrich Adrian	1	1	1	2	1	–	6
4. dito Johann Ewert	1	1	–	1	–	–	3
5. dito Heinrich Jahns	1	1	2	–	–	1	5
6. dito Abraham Nickel, Prediger	1	1	2	2	–	–	6
7. dito Abraham Bartel	1	1	3	–	–	–	5
8. dito Zacharias Bartel, Prediger	1	1	4	1	–	–	7
9. dito Abraham Eck	1	1	1	2	–	–	5
10. dito Jacob Bartel	1	1	–	–	–	–	2
11. dito Peter Bartel, Prediger	1	–	2	2	–	–	5
12. dito Leonhardt Bartel	1	1	2	2	1	–	7
13. dito Jacob Jahns	1	1	1	1	–	1	5
14. dito Johann Schroeter	1	1	1	2	–	–	5
15. dito Cornelius Bartel	1	1	–	1	–	–	3
16. dito heinrich Voht	1	1	–	1	–	1	4
17. Gärtner David Kliewer	1	1	–	1	–	–	3
18. dito Kuhnert Rosenfeld	1	1	–	1	–	–	3
19. Schulz Heinrich Bartel	1	1	2	–	–	1	5
Summa:	19	18	21	20	2	5	85
2. Gr. Niszewke							
1. Wirt Gerhard Bartel	1	1	1	2	–	1	6
2. Wirt Jacob Jahns	1	1	1	1	–	–	4
3. Einlieger Leinweber Hein Casper	1	1	2	2	–	–	6

—	M	W	S	T	K	Mg	AdS
4. Wirt Hein Schroeder	1	1	1	–	–	–	3
5. Wirt Andr. Jahns	1	1	1	3	–	–	6
6. Wirt Johann Hermann	1	1	–	2	–	–	4
7. Gärtner Jacob Bartel	1	1	1	1	–	–	4
8. dito Cornel. Kliewer	1	–	–	1	–	–	2
9. dito Heinr. Schroeder	1	1	2	3	–	–	7
Summa:	9	8	9	15	–	1	42
3. Dulinow							
1. Einlieger Jacob Bartel	1	1	–	–	–	–	2
2. Gärtner Franz Bartel	1	1	3	1	–	–	6
3. Gärtner Jacob Eck	1	1	–	–	–	–	2
4. Wirt Andr. Bartel	1	1	–	1	–	–	3
5. Gärtner Joh. Kerber	1	1	–	1	–	–	3
Summa:	5	5	3	3	–	–	16
4. Kozibor							
1. Wirt Andr. Ewert	1	1	2	–	–	–	4
5. Kozienec Kemp							
1. Gärtner Joh. Dircks	1	1	–	1	–	–	3
2. Wirt Cornel. Balzer	1	1	1	–	–	–	3
3. dito Cornel. Bartel	1	1	–	–	1	–	3
4. dito Jacob Bartel, Prediger	1	1	–	–	1	–	3
Summa:	4	4	1	1	2	–	12
6. Stronsker Kemp							
1. Wirt Peter Bartel	–	1	2	2	–	–	5
Recapitulation:							
1. Kl. Nischewke	19	18	21	20	2	5	85
2. Gr. Nischewke	9	8	9	15	–	1	42
3. Dulinow	5	5	3	3	–	–	16
4. Kozibor	1	1	2	–	–	–	4
5. Kozienecer Kämpe	4	4	1	1	2	–	12
6. Stronsker Kämpe	–	1	2	2	–	–	5
Summa summarum	38	37	38	41	4	6	164

Seite 91: Warschau, den 5.12.1798 – Die Kriegs- und Dom.Kammer bittet um Consens für den Mennoniten Isaac Baltzer zum Kauf des Dahlschen Holländerguts zu Mankowozisna im Blonier Kreis. Er habe es an die Witwe Baltzer und deren Sohn Isaac Baltzer aus Schulwiese, Amts Mewe in Westpreußen, für 2200 Reichstaler preuß. verkauft. Er sei darauf nach Ziegelshube, Amts Marienwerder, zurückgegangen, nachdem er das gedachte Holländergut nur ein Jahr besessen, und als Grund zu seiner

Etablissementsveränderung angegeben, daß es ihm in hiesiger Gegend nicht gefiele (Consens erteilt Berlin 28.12.1798).

Seite 94: Pickary in Südpreußen im Warschauischen Kreise per Kalisch et Warta 13.3.1804: Der Kastellan von Maczynski zeigt an, daß verschiedene Mennonistenfamilien aus den an der Weichsel gelegenen westpreußischen Niederungen um einen Teil seines ihm zugehörigen Grundes zu kaufen sich gemeldet haben, weshalb derselbe, diese Leute annehmen zu können, um die erforderliche hohe Consens alleruntertänigst bittet. Expl. zur mehreren Melioration meiner Güter, welche dicht am Warta Strohm in der Gegend zwischen Uniejow und Dobra belegen, und mit ansehnlichen Brüchen und Sumpf versehen sind, bin ich gesonnen, den größten Teil meines Terrains an Kolonisten zu vererbpachten. Aus den westpreußischen Niederungen an der Weichsel haben sich bereits mehrere wohlhabende Familien bei mir gemeldet, welche sich hier etablieren wollen, allein da solche Mennonisten, und in der dortigen westpreußischen Gegend kantonfrei sind; so sollte ich ihnen zuvor die Versicherung verschaffen, daß sie ebenfalls auch in dieser Gegend die nämliche Gerechtsame behalten würden, wenn sie die dort üblichen Rekrutengelder entrichten. Castellan von Monzinski.
(Kantonsfreiheit verweigert 31.3.1804).

Seite 102ff.: Kalisch, den 10.4.1804, die Mennonistenetablissements betreffend – „. . . namentlich haben sich gegenwärtig aus der Kolonie Neunhuben in der Schwetzer Niederung bei Culm in Westpreußen die Mennonisten Peter Goeddert, Jacob Franz und Andreas Goerz mit der Bitte an uns gewendet, einen Teil der dem adelichen Gutsbesitzer v. Monczinski zu Pekar gehörigen am Warthafluss bei Uniejow belegenen Besitz nebst einem Vorwerk zu ihrem Etablissement acquirieren zu dürfen . . . bitten wir um Eure Kgl. Majestät Verhaltungsbefehl." Berlin, 2.5.1804, und Warschau, 25.5.1805: (Mennoniten dürften keine kultivierten Grundstücke in Südpreußen erwerben, dagegen unkultiviertes Land).

Berlin, 22.6.1805 betr. die Ansiedlung der Mennonisten in Südpreußen: (Rekrutengelder an die Generalinvalidenkasse seien einzutreiben gemäß Reskript vom 17.6.1797 des Südpreußischen Provinzialdepartements und Edikt von 1789).

Seite 122: Berlin, 25.4.1806. An die Kammer in Warschau: Betr. die Akquisition eines Mennonistenguts durch den P. Schröder in Deutsch Kazun, Amts Lomna, betr. Konsens zum Erwerb für den Mennonisten Andreas Schröder zu Deutsch Kazun auf die von seinem Schwiegervater ererbte Stelle Hub Nr. 6, Normalvermögen 2000 Rtl, nach dem Edikt von 1789.

Warschau, 31.5.1806: Die Kriegs- und Dom.Kammer bittet um Konsens für Jacob Retzlaff zur Akquisition einer Mennonistennahrung in Wlonczimin, Gostininschen Kreises. Dort besitzt der Mennonit Tobias Retzlaff zwei Bauerngüter, von welchen er das eine, aus 20 Morgen kulmisch bestehend, an den Mennonisten Jakob Retzlaff für 2333 Rtl. käuflich überlassen will. Dieser Jakob Retzlaff ist aus Konopat bei Culm hergezogen und hat seine dort besessene Nahrung verkauft. (genehmigt Berlin, 18.6.1806)

Zur Frage der Rekrutengelder heißt es, daß sie „außerdem aber in Rücksicht der ihnen zustehenden Enrollementsfreiheit für jede zu ihrer Familie gehörenden Mannsperson von 20–45 Jahren jährlich 1 Rtl. Rekrutengeld erlegen müssen. Die notwendige Größe eines Mennonistenetablissements dürfte auf 2 Magdeburgische Hufen anzunehmen sein".

Seite 127: F. = Nr. der Familienvorsteher; AdS = Anzahl der Seelen; Jahre für welche die Rekrutengelder bezahlt werden müßten; Betrag der Rekrutengelder jährlich.

Nachweisung über die von denen im Radziejewoschen Kreise vorhandenen Mennonisten jährlich zu entrichtenden Rekrutengelder, 1806

F.	AdS		Jahre	Betrag
		1. Kl. Niszewke		
2	5	Peter Janz	1793–1806	13
5	14	Knecht Jacob Eckert	1804–1806	2
9	31	Franz Funk	1801–1806	5
12	44	Heinrich Ewert	1802–1806	4
19	72	Heinrich Goertz	1798–1806	8
24	101	Heinrich Pfodt, ist vor Besitznahme 1790 zugezogen mithin frei		
27	114	David Pfodt	1798–1806	8
		2. Gr. Niszewke		
30	127	Johann Balzer	1795–1806	1
		3. Stronsker Kempe		
37	164	Heinrich Pfodt	1802–1806	4
		4. Korzenitzer Kempe		
43	185	Heinrich Koss	1796–1806	10
Summa:				65

Auf Grund der vom Kreislandrat unter dem 31.8.1806 eingereichten Tabellen und in Gefolge des hohen Dekrets vom 1.4.1806 angefertigt durch den Kammerkalkulator Modl.

Fußnote:

[1] Mennonitisches Lexikon, Bd. 4, Art.: Thorn-Nessauer Niederung; Westpreußen-Jahrbuch 1963, Leer 1962, S. 123–128; OFK 1963, S. 129–130; 1965, S. 111; 1981, S. 218; 1982, S. 345–346, 406–407.

Gelegenheitsfunde

B r e s l a u: Dem Musiklehrer Fieber zu Breslau wurde von Seiner Majestät dem König gestattet diesen Namen abzulegen und den Namen Bröer zu führen.
Quelle: Streit's Schlesische Provinzialblätter, 95. Bd., Breslau 1832, S. 167 (August 1833).
(Die Schlesischen Provinzial-Blätter sind u.a. in der Bücherei des Deutschen Ostens, Herne, vorhanden). Richard Hellmessen

Ostdeutsche, die am 22.9.1845 mit dem Schiff „Leila" aus Le Havre in New York ankamen: Jean *Glatz*, Altersangabe unleserlich, aus Preußen, Franz *Striegel*, 51 J., aus Böhmen, Gottlieb *Schubert*, 25 J., aus Preußen. Alfred H. Kuby

Vorpommersche Fischer

Von Max Bruhn (†)

In den Kreisen Anklam, Demmin, Greifswald, Ückermünde und Wolgast wurden u.a. nachstehend aufgeführte Fischer ermittelt. - Quellen: Kirchenbuchauszüge; Lassahn-Spruth-Sammlung (Pomm. Stammreihen); Stadtchroniken; Pommersche Zeitung (Hamburg); Demminer Tageblatt; Namens- u. Ortskartei Bruhn-Hanstedt. Abkürzungen: Kr.A. = Kreis Anklam; D. = Demmin; G. = Greifswald; W. = Wolgast; Fi. = Fischer; Fi.-Mstr. = Fischermeister. Ue. = Ückermünde.

Anders, um 1700 Schloß-Fi. in Loitz.

— , Friedrich, 1927 Fi. in Loitz (Mutter Alma lebt ebd. 1927).

Arnst, Bernhard, Fi. in Ue., † 1962/63 (78 J.).

Augstein, Gustav, 1974 F.-Mstr. in Ue.

Bast, 1966 Fi. in Ludwigsburg, Kr. G.

Behrens, 1759 Fi. in D., Kuhviertel 132.

— , 1619 Fi. in D., half beim Bau der „Wasserkunst" ebd.

Beitz, Christian, 1925 Fi. in Gützkow-Fähre, Kr. G.

Berg, Fi. in W., † 1965 (64 J.).

Bergwitz, Emil, 1927 Fi.-Mstr. in D., Kahldenstr. 5.

— , H., 1880 Fi.-Mstr. in D.

— , J.C.W., 1797 Fi.-Mstr. in D.

— , M.C. 1797 Fi.-Mstr. in D.

Beyer, * 1856, † Berlin . . ., Fi. in Altwarp, Kr. Ue., dann Briefträger in Berlin; ∞ Altwarp 22.9.1876 Ida *Dinse*, * ebd. 26.3.1850, † 24.1.91.

Blohm, Fritz, 1974 Fi.-Mstr. in Altentreptow (früher: Kr. D.).

Blum, Wilhelm. 1936 Fi. in Altwarp, Kr. Ue.

Brandt, Otto, bis 1945 Fi. in Tribsees (?)

Braun, 1924 Fi. in Fressendorf b. Lubmin, Kr. G.

Breitsprecher, Otto, 1963 Fi. in G.

— , Walter. 1963 Fi. in G.

Bruhn, Christian, * um 1683, † vor 1752. Fi.-Mstr. in D. 1737, 1745. ∞ I. Anna Catharina *Walther*, † 1739; ∞ II. 16.8.1740 Anna Elisabeth Dorothea *Prüßen*, * 11.3.1717. 7 Kinder.

— , Jacob, Fi. in D., wohnte 1801 bei s. Mutter.

— , Joh. Carl, * 13.1.1743, † 20.12.1812 in D. (S. d. Christian B. ebd.), F.-Mstr., Schiffer u. Bürger in D., ∞ 1763 Luise *Hoge*, * 1743, † nach 1812. Bewohnte 1799 Haus Nr. 71 in d. Holstenstr. 13 Kinder.

— , Peter Jürgen, * 15.9.1737, † 22.8.1802 (S. d. Christian B. ebd.), Fi., Schiffer u. Bürger in D., ∞ 17.11.1758 Barbara Elisabeth Maria Preetz, † 1805. 1799 in Haus Nr. 83 u. 94. 7 Kinder.

— , Joh. Friedrich Peter, * D. 5.1.1766 (S. d. Joh. Carl B. ebd.), Fi. in D.

— , Johann Andreas, * 17.9.1745, † 1812 in D. (S. d. Christian B. ebd.) Fi. in D.

— , Johann Albrecht, * Demmin 25.8.1772 (S. d. Peter Jürgen ∞ Preetz). Fi. in D., ∞ 1794 Barbara Eleonore Dorothea *Voß* aus Loitz. 6 Kd.

Brunn, 1710 Fi. in Neuwarp, Kr. Ue.

Buchin, 1963 Fi. in G.

Buggenhagen (v.), Jochen Diedrich, 1641 Fi.-Mstr. in Lassan bei W., ∞ Anna v. *Bützow*.

Buseke, Christian, 1887 Fi. in Neuwarp, Kr. Ue., ∞ Engel *Schauer*.

Dachmann, Wilhelm, * Mützelburg, Kr. Ue. 28.7.1834, † Altwarp 15.8.1905. Fi. in Altwarp, Kr. Ue., ∞ ebd. 1858 Friederike *Dinse* (1837/90).

Dietrich, Wilhelm † 1961. Fi. in Lassan b. W.

Dinse, Jakob Friedrich, * Altwarp 8.10.1826, ∞ ebd. 15.8.1850 Charlotte *Parow*, * 28.8.1827. Fi. in Neuwarp, Kr. Ue.

— , Joachim Friedrich, * Altwarp 12.10. 1796, † Neuwarp 11.1.1860. Fi. in Alt- u. Neuwarp, Kr. Ue., ∞ 14.1.1826 Marie *Conradt* (1801/51).

— , Johann Martin, * Altwarp 17.1.1801, † ebd. 6.7.1880. Fi. in Altwarp, Kr.

Ue., ∞ I. 14.10.1831 Karoline *Reinke* (1808/41), ∞ II. 11.2.1842 Charlotte *Müller* (1819/60).

— , Michael Friedrich, * Altwarp 30.9. 1760, † ebd. 7.8.1826. Fi. in Altwarp, Kr. Ue., ∞ 8.1.1792 Catharina Dorothea *Zollatz* (1776/1842).

— , Michael Friedrich, * Altwarp 17.12. 1727, † ebd. 21.5.1775. Schiffer u. Zeesener-Fi. in Altwarp, Kr. Ue., ∞ ebd. 15.1.1763 Catharina *Moritz*, * 20 10.1744, † 23.10.11803.

Düwelsdorff, J.D., 1797 Fi.-Mstr. in D.

— , Karl, 1927 Fi.-Mstr. in D., Kahldenwallweg 1.

— , Wilhelm, 1927. 1931 Fi.-Ob.-Mstr. in D., Heilgeiststr., 20.

Frenz, August, 1974 Fi. in Altwarp, Kr. Ue.

Gäthke, Peter, 1698 Fi. in Cummerow, Kr. D.

Genschow, Ernst F.W., * Gristow b. G. 26.8.1918, † G. 7.4.1950. Fi. in G.

Genz, August, 1936 Fi. in Mönkebude/-Haff. Kr. Ue.

Gerwien, 1963 Fi. in G.

Glasow, Fritz, 1925 Fi.-Pächter in Cummerow, Kr. D.

— , um 1930 Fi.-Mstr. in Verchen, Kr. D., ∞ *Riemer*, T.d. Emil R., Fi.-Mstr.

— , Hermann, 1907. 1927 Fi.-Pächter in Verchen-Aalbude, Kr. D.

Göths, Arthur, 1974 Fi.-Mstr. in Rieth über Torgelow, Kr. Ue.

— , Walter, 1974 Fi.-Mstr. in Rieth über Torgelow, Kr. Ue.

Goltz, 1927 Fi.-Mstr. in Loitz.

Grapentin, Jörgen, um 1720 Fi. u. Bauer in Verchen, Kr. Demmin.

Groening, 1761 Fi. in Sanzkow, Kr. D.

Grunert, Wilhelm, 1974 Fi.-Mstr. in Liepgarten, Kr. Ue.

Haase, Friedrich, Zeesener-Fi. in Altwarp, Kr. Ue. 1749, ∞ ebd. 4.2.1735 Dorothea *Moritz*.

Hansen, Friedrich Christoph (oder: Christian Friedrich), * D. 18.6.1727. 1759 Fi. in Tribsees, Haus Nr. 148, ∞ D. 2.11.1753 Elisabeth *Peters*, ~ D. 25.7.1734.

Heinrichs (Hinrichs), 1786 Fi. in Sanzkow, Kr. D., schon 1766; ∞ Anna Marie *Kuckuck*.

Henk, 1826 Fi.-Mstr. in A.

Henke, August, * Stahlbrode, Krs. Grimmen 17.3.1860, * Gristow bei G. 13.8.1927; Fi. in Gristow, ∞ ebd. 9.10.1908 Minna *Winter*, * 1872.

— , Bruno, * Gristow bei G. 4.10.1910, ⚔ 24.10.1941; Fi. in Gristow; ∞ ebd. 21.12.1940 Emma *Heß* aus Mesekenhagen bei G.; kinderlos.

— , Ernst, * Gristow bei G. 26.8.1914, † 17.4.1950. Fi. in Gristow.

— , Ernst, * Gristow bei G. 22.8.1890, † G. 22.12.1933. Fi. in Gristow schon 1910. ∞ ebd. 1.6.1914 Helene *Winter*.

— , Joachim Daniel Theodor, Fi. in Gristow bei G., ∞ Regine Marie Henriette *Sandhagen*. Sohn: August (1860/1927).

Höbel, 1962 Fi.-Mstr. in D.

Hoge, Johann Gottlob Jacob, * D. 26.8.1714, † 26.5.1765 ebd., Fi. in D. 1752 u. später. ∞ 1741 Friedrike (oder Lucie Eleonore) *Behrenschmidt*, ge. *Preetz*, † nach 1795. Die Tochter ∞ Joh. Carl *Bruhn*.

Jaede, 1797/1823 Fi. in G. Sohn: Jakob Theodor, * 18.2.1797.

Kadfow, Friedrich, 1927 Fi. in Jarmen, Kr. D.

— , Wilhelm, 1927 Fi. in Jarmen, Kr. D.

Kasch, Ewald, † 1961 (68 oder 80 J.), Fi. in Lubmin, Kr. G.

Kiel, Heinrich, 1727 Fi. in D., verkauft Land an Martin *Bruhn* in Siedenbrünzow, Kr. D.

Köhler, 1794 Fi. in Zachariae bei D.

— , Wilhelm, 1936 Fi. in Altwarp, Kr. Ue.

Kolberg, Johann Karl, 1811 u. noch 1830 Fischereipächter in Osten, Kr. D., ∞ Wilhelmine *Hermann*. Die Tochter Wilhelmine, * Osten 1811, † 26.8.1884, ∞ Müllermstr. Joh. *Runge* in Buchholz, Kr. D.

Krüger, 1895. Fi. in W.

— , Carl Friedrich Wilhelm, * um 1833, Fi. in Trittelwitz, Krs. D., ∞ 1857 Wilhelmine Maria *Kleist* (T. d. Karl K., Schmiedemstr. in Golchen).
— , Joachim, 1834 Fi. in Vorwerk, Kr. D. Sohn: Friedrich * 1834, konf. 1848.
— , Johann, 1832. 1846 Fi. in Vorwerk b. D., 1832 Sohn Wilhelm *.
— , Johann, † vor 1860, Fi. in Sanzkow, Kr. D., Tochter Marie Sphie * 1842.
— , Johann Carl, * um 1823, Fi. in Sanzkow, Kr. D., ∞ 1850 Dorothea Heinrica Krüger (T.d. Schulmstrs. Joh. Friedr. K. aus Sietow in Mecklbg. Kinderlos. Sein Haus in Sanzkow erbte Schneider *Tessin*.
Kühl, Fi. in Sanzkow, Kr. D. 1795 † sein 12jähriger Sohn ebd.
— , Johann Paul Volrath, Fi. in Beestland b. D. 1837, in Wotenick 1840 bei D., ∞ Carolina Margaretha *Runge*, * D. 8.4.1797, † 14.10.1848 (T. d. Kämmereidieners Joh. Christian R. u. d. Maria Dorothea *Dinse* in D.). Die einzige Tochter Friederike Johanna Luise K., * 1837 in Levin ∞ J. F. *Lembke*, Maurerpolier in Tribsees.
Kundschaft, August, 1936 Fi. in Altwarp, Kr. Ue.
— , Wilhelm, 1936 Fi. in Altwarp, Kr. Ue.
Lau, Andreas Christoph, † D. 4.9.1820 (ertrunken mit 73 Jahren). Fi. u. Bürger in D. 1783, Fi.-Mstr. 1797; ∞ ebd. 21.11.1783 Dorothea Helma *Hansen*, * 25.7.1759, † in D. 29.3.1824. Er war S. d. Christoph Andreas L., Kolonist in Ferdinandshof, Kr. Ue. Sein Sohn war Fi. in Nehringen.
— , Andreas Friedrich Peter, * D. 21.1.1787 (S. d. Fi. L. ebd.), Fi. in Nehringen, Krs. Grimmen; ∞ ebd. 9.4.1809 Kath. Elisab. *Wendt*, * ebd. 3.3.1788, † ebd. 18.2.1852.
Liberra, 1963 Fi. in G.
Löper, Johann, † 1966 (87 J.), Fi. in Freest, Kr. G.
Loesewitz, 1828/52 Fi.-Mstr. in Lassan, Kr. W. Schon um 1800 ebd. (Vater?).
Lorenz, Berta, 1927 Fi.-Betrieb in Jarmen, Kr. D.
— , Friedrich, 1927 Fi. in Jarmen, Kr. D.
— , Richard, 1927 Fi. in Jarmen, Kr. D.
Malchin, R., 1946 Fi. in G.
Marquard, Joachim, 1751 Fi. in Osten, Kr. D.
— , Michel, * 21.9.1764, † 5.8.1841, Fi. in Wieck bei G.
— , Peter, * Wampen bei G. 14.7.1729, † Wieck/Eldena 23.3.1788. Fi.-Aldermann in Wieck bei G., ∞ Neuenkirchen 12.5.1756 Regina *Pansow*.
Marth, 1888. 1911 Fi.-Mstr. in A.
— , August u. Sohn, 1926 Fi.-Großhandel in A., Burgstr. 23/26.
Mecklenburg, Nicolaus, 1719. 1726 Fi.-Mstr. in D., ∞ N.N. 1 Kind.
Meier, C., 1879 Fi.-Mstr. in D.
Moltzan, Andreas, 1696 Fi. in Tribsees, Haus Nr. 52.
Nachbar, 1930 Fi. in G., um 1940 Fi. in W., nach 1945 Fi. in Warnemünde.
— , Gerhard, 1963 Fi. in G.
Nehmzow, Michel, um 1700 Fi. in Wieck bei G., ∞ Regina *Heldt*.
Oberländer, Gotthard Daniel Jakob, * Kobrow in Mecklbg. 22.1.1793, Fi. in Jamitow bei Lassan, Kr. W., ∞ Helene *Eggebrecht*, * 1800 in Westswine, † Schwerin i. Mckl. 1858.
Pahl, Michael, 1756 Fi. in Hintersee, Kr. Ue.
Parow, Joachim Gottlieb, 1827 Fi. in Neuwarp, Kr. Ue., ∞ Henriette *Hempel* (Schwiegervater des Fi. Jakob Friedrich *Dinse* in Altwarp,. Kr. Ue.)
Peeck, Wilhelm, 1925 Fi. in Verchen, Kr. D.
Peters, 1889. 1910 Fi.-Pächter in Gützkow, Kr. G.
— , Rudolf, 1927 Fi.-Betrieb in Jarmen, Kr. D.
Pietsch, Friedrich, 1963 Fi. in G.
Raderecht, Johann, * um 1791, † 20.11.1848 (57 J.), Fi. in Reudin, Kr. D., hinterläßt Wwe. u. 3 Kinder.

Reemer, Carl Albert Friedrich, * um 1836; Fi.-Mstr. in Sanzkow, Kr. D., ∞ 24.4.1861 ebd. Marie Sophie *Krüger*. 4 Kinder bekannt.
— , Fritz, * Sanzkow um 1875; Fi.-Mstr. ebd. ca. 1915/45. 2 Kinder: Wilhelm u. Charlotte.
— , Wilhelm Carl Jacob, * Sanzkow um 1842, † ebd. um 1920. Fi.-Mstr. in Sanzkow, Kr. D., ∞ 10.7.1874 Friederike Marie Sophie *Haacker*, * ebd. um 1845. Sohn: Fritz.
Rickmann, August, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 18, Kr. Ue.
— , A. Christian, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 35, Kr. Ue.
— , Paul, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 57, Kr. Ue.
— , Karl, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 157, Kr. Ue.
— , August, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 52, Kr. Ue.
— , Erwin, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 135, Kr. Ue.
— , Wilhelm, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 157, Kr. Ue.
— , Willi, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 41, Kr. Ue.
— , Willy, 1974 Fi.-Mstr. in Altwarp, Kr. Ue.
Riemer, Emil, 1910. 1930 Fi.-Pächter in Verchen, Kr. D.; ∞ um 1905 Elisabeth Sparr, * um 1882, T. d. Lehrers Sp. ebd. Mehrere Kinder.
— , Friedrich, * um 1908, † 1965 (57 J.); Fi.-Mstr. in Verchen, Kr. D.
— , Fritz, 1927 Fi.-Pächter in Verchen, Kr. D.
Riesebeck, Jakob, 21.2.1729 Fi. in Wieck, Kr. G.
— , Peter, * 5.3.1721; Fi. in Wieck, Kr. G.; ∞ Weitenhagen 26.10.1746 Christ., *Meyer*, * 1720/21.
Rochow, Karl Friedrich, 1881 Fi. in Gristow b. G., ∞ Bertha *Hartwig*; Tochter: Anna, * 1881, ∞ 1918 Karl *Winter*.
Röder, Karl-Heinz, † 1961 (72 J.), Fi. in W.
Ruck, Erhard, 1927 Fi.-Mstr. in Loitz.
— , Moritz, 1927 Fi.-Mstr. in Loitz.
Schack, Martin, um 1700 Fi. auf d. Anklamer-Fähre, Kr. A., ∞ Engel *Düsow*.
Schätzchen, Friedrich, 1963 Fi. in G.
Scharpe, 1764 Fi. in D.
Schmidt, Joh. Christoph, 1778 Fi. in D.,
Schultz, Andres. 1733. 1741 Fi. in Reudin, Kr. D. Sohn: Friedr. Jacob, * 1741.
Schulz, 1786 Fi. in Sanzkow, Kr. D. S. Pflegesohn *Kroß* † 5 J. alt ebd.
— , Friedrich, † 1879, Fi.-Geselle in D.
— , Fritz, 1926 Fi. in Rützenfelde, Kr. D.
— , C.M.C., Altermann der Fi.-Innung, läßt 1764 Kind in D. taufen.
Schwartz, Friedrich, 1927 Fi. in Jarmen, Kr. D.
Sevekow, Martin aus Boitzenburg. 1756 Fi. in Christianshof, Kr. Ue., Ahlbecker Seegrund, 1760 Gastwirt in Vorsee, Kr. Ue.
Sprenger, 1710 Fi. (Halbzeesener) in Neuwarp, Kr. Ue.
Starck, Martin, Fi. in Ue., ∞ 1718 Wwe. *Hindenburg* geb. *Mattheus*.
Stoffrgen, Albert, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 41, Kr. Ue.
Strauß, Hermann, 1927 Fi.-Mstr. in Loitz.
— , Karl, sen., 1927 Fi.-Mstr. in Loitz.
Sylvester, 1963 Fi. in G.
Terner, Ernst, 1974 Fi.-Mstr. in Loitz.
Thurow, Erich, vor 1945 Fi. in Freest, Kr. G., Hauptstr. 28; nach 1945 in 2448 Burg Fehmarn, Breslauer Straße.
Tobias, 1963 Fi. in G.
Topschowsky, Artur, 1927 Fi.-Mstr. in D., Heilgeiststr. 9.
— , jun., 1876 Fi.-Mstr. in D.
— , sen. J., 1876 Fi.-Mstr. in D.
Tümmler, Alwin, † 1962/63 (66 J.), Fi.-Mstr. in Stilow, Kr. G.
Westphal, D. Fr., 1764 Fi.-Mstr. in D.
— , J.D., 1764 Fi.-Mstr. in D.
Winter, Karl, sen., * Gristow 23.11.1842, † ebd. 8.2.1901; Fi. in Gristow, Kr. G., ∞ ebd. 1869 Emilie *Meusel* (1854/1903).

— , Karl, jun., * Gristow 25.10.1870, † ebd. 5.7.1945. Fi. in Gristow bei G., ∞ I. Reinkenhagen 26.8.1912 Emma *Wilde*, † 1916. ∞ II. Gristow 24.2.1918 Anna *Rochow* 2, * 1881.

Witt, Arnold, † 1965 (57 J.), Fi. in Spandowerhagen, Kr. G.

— , Ernst, † 1966 (42 J.), Fi. in Freest, Kr. G.

— , Heinrich, 1879 Fi.-Mstr. in D., Heilgeiststr. 15. Noch 1927.

— , Joachim Christian, 1758 Fi. in Wieck bei G.

— , Karl, 1879 Fi.-Mstr. in D., Heilgeiststr. 16.

— , Richard, 1926 Fi.-Mstr. in D., Heilgeiststr. 8.

— , August, 1926 Fi.-Mstr. in D., Heilgeiststr. 14.

— , Friedrich, 1926 Fi.-Mstr. in D., Heilgeiststr. 12.

— , Gottfried, 1878 Fi.-Händler in D.

— , Johann, 1879 Fi.-Mstr. in D.

— , Otto, 1927 Fi. in D., Heilgeiststr. 14.

Wittenhagen, 1710 Fi. in Neuwarp, Kr. Ue.

Wöller, Jürgen, 1698 Fi. in Vanselow, Kr. D.

Wussow, Albert, † 1961 (82 J.), Stadt-Fi. in W.

Zollatz, August, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 155, Kr. Ue.

— , Eduard, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 41, Kr. Ue.

— , Hermann, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 171, Kr. Ue.

— , Ferdinand, 1936 Fi. in Altwarp, Dorfstr. 45, Kr. Ue.

Die älteren Kirchenbücher des Kirchenkreises Penkun-Gartz

Von Herbert Lüpnitz

Der ehemalige Kirchenkreis Gartz/Oder, mit dem Sitz der Superintendentur in Gartz (nach 1945 allerdings mit Sitz in Hohenselchow), ist aufgelöst, und die Kirchengemeinden dieses Kirchenkreises gehören jetzt zum Kirchenkreis Penkun. Dieser trägt seitdem den Namen „Kirchenkreis Penkun-Gartz". 1972 sind einige Kirchengemeinden aus dem Kirchenkreis Penkun, siehe Nr. 46–48, an den Kirchenkreis Angermünde gekommen. Durch die Auflösung des ehem. Kreises Randow (Regierungsbezirk Stettin) 1952 gehört die Mehrzahl der Kirchengemeinden zum Kreis Pasewalk (Bezirk Neubrandenburg). Einige Kirchengemeinden sind dem Kreis Angermünde (Bezirk Frankfurt/Oder) eingegliedert.

Abkürzungen: GKB = Gesamtkirchenbuch (Taufen, Trauungen und Bestattungen in einem Kirchenbuch); Dupl. = Duplikat.

Dieses Bestandsverzeichnis der älteren Kirchenbücher des Kirchenkreises Penkun-Gartz (Stand 31.12.1975) kam zustande während meiner Arbeiten für die Pfarrergeschichte (Presbyterologie) der Uckermark und der angrenzenden Gebiete. Ich war bis zu meiner Emeritierung Pfarrer in Criewen, Kreis Angermünde, Archivpfleger dieses Kirchenkreises und Leiter der Arbeitsgemeinschaft für uckermärkische Kirchengeschichte.

Nr.	Kirchengemeinde	Bestand der Kirchenbücher	Aufbewahrungsort
1.	Bergholz	1. 1678–1767 GKB 2. 1766–805 GKB (Lücke 1806–1812) 3. 1813–1871	Löcknitz
2.	Bismark	erst ab 1829, vorher s. Retzin	Retzin
3.	Blumberg	1. 1700–1765 GKB 2. 1765–1825 GKB	Blumberg
4.	Casekow	1. 1789–1825 GKB vorher s. u. Blumberg z.T. Verluste	Blumberg
5.	Damitzow	1. 1822–1937 GKB mit vorher s.u. Keesow Rosow	Rosow
6.	Friedrichsthal erst 1751 gegründet	siehe unter Hohenselchow	Hohenselchow
7.	Gartz/Oder ehem. Super- intendentur	1. 1676–1703 GKB 2. 1704–1717 GKB 3. 1718–1747 GKB 4. 1747–1790 GKB 5. 1791–1813 GKB 6. 1814–1836 GKB 7. 1837–1859 Taufen 8. 1837–1855/65 Trauungen und Bestattungen 9. 1833–1874 Dupl. des GKB d. Kgl. II. Dragoner-Regiments Gartz	Gartz/Oder
8.	Geesow	1. 1741–1829 GKB 2. 1830–1876 GKB	Rosow
9.	Glasow	s.u. Sonnenberg	Retzin
10.	Grambow	s.u. Sonnenberg	Retzin
11.	Gr. Pinnow	erst ab 1821–1845 (Verluste)	Hohenselchow
12.	Grünz	1697–1835 s.u. Sommersdorf	Sommersdorf
13.	Hohenholz	erst ab 1836, vorher s.u. Krackow	Nadrensee

Nr.	Kirchengemeinde	Bestand der Kirchenbücher	Aufbewahrungsort
14.	Hohenreinikendorf	1. 1699–1790 GKB 2. 1790–1840 GKB 3. 1841–1956 GKB	z.Zt. Gartz z.Zt. Gartz Hohenreinikendorf
15.	Hohenselchow	1. 1694–1777 GKB Lücke 1778–1796 2. 1797–1833 GKB 3. 1834–1847	Hohenselchow
16.	Keesow	s.u. Damitzow	Rosow
17.	Krackow	1. 1700–1817 GKB 2. 1818–1859 GKB u. lfd.	Nadrensee
18.	Ladenthin	s.u. Nadrensee	Nadrensee
19.	Lebehn	1730–1806 s.u. Sonnenberg	Retzin
20.	Löcknitz	1. 1678–1766 GKB 2. 1766–1805 GKB 0. 1805–1845 GKB 4. 1846-1871 GKB	Löcknitz
21.	Luckow	1. 1672–1795 GKB Lücke 1796–1847, Verluste 2. 1848–1905 GKB	Schönfeld
22.	Mescherin ehem. Pfarre	1. 1741–1835 GKB 2. 1836–1894 GKB	Rosow
23.	Nadrensee	mit Pomellen und Ladenthin 1. 1719–1817 GKB 2. 1818–1860 GKB u. lfd.	Nadrensee
(24)	Pargow, ehem. Pfarre, jetzt polnisch „Pargowo“	1814–1881, erhalten und vorhanden	Gartz
25.	Penkun Superintendentur	1. 1717–1822 GKB 2. 1822–1852 GKB 3. 1853–1881 Taufen 4. 1853–1920 Trauungen 5. 1853–1905 Bestattungen u. lfd. vorhanden	Penkun

Nr.	Kirchengemeinde	Bestand der Kirchenbücher	Aufbewahrungsort
26.	Petershagen	Verluste 1. 1845–1894	Schönfeld
27.	Plöwen	1. 1675–1765 GKB 2. 1765–1805 GKB u. lfd.	Löcknitz
28.	Pomellen	s.u. Nadrensee ab 1860 GKB	Nadrensee
29.	Radekow	1722–1821 s.u. Rosow 1. 1822–1863 GKB 2. 1864–1937 GKB	 z.Zt. in Gartz Rosow
30.	Ramin	Verluste ab 1806 vorhanden	Retzin
31.	Retzin	Verluste bis 1826 vorhanden ab 1826	Retzin
32.	Rosow	1. 1722–1821 GKB mit Damitzow u. Keesow u. 2. 1822–1863 GKB/Radekow u. lfd.	Rosow
33.	Schmagerow	Verluste ab 1806 vorhanden	Retzin
(34)	Schmellenthin jetzt polnisch, früher zur Pfarre Hohen-Zaden, Kr. Randow	1835–1896 erhalten und vorhanden, GKB	Gartz
35.	Sommersdorf	1. 1697–1779 GKB mit Grünz u. Radewitz 2. 1780–1835 GKB mit Grünz u. Radewitz	Sommersdorf
36.	Schönfeld	1. 1690–1797 GKB Lücke 1797–1845 2. 1845–1900 GKB	Schönfeld
37.	Sonnenberg	1. 1730–1806 GKB mit Grambow, Lebehn, Glasow u. Schwennenz, danach Verluste	Retzin

Nr.	Kirchengemeinde	Bestand der Kirchenbücher	Aufbewahrungsort
38.	Schönow	vor 1740 Verluste 1. 1740–1818/35 GKB	Schönfeld
39.	Schwennenz	s. Sonnenberg	Retzin
40.	Staffelde	bis 1814 s.u. Mescherin ab 1814 GKB	Rosow
41.	Storckow	1714–1835 s.u. Wollin 1. 1836–1869 GKB	Penkun
42.	Tantow	vor 1814 s.u. Hohenreinikendorf 1. 1814–1882 GKB	z.Zt. in Gartz
43.	Wartin	1. 1742–1799 GKB	Blumberg
44.	Wollin	1. 1714–1803 GKB mit Storckow 2. 1804–1835 GKB 3. 1835–flfd.	Penkun
45.	Woltersdorf ehem. Pfarre	Verluste bis 1790 1. 1790–1890	Hohenselchow

Die folgenden Kirchengemeinden gehörten bis 1972 zum Kirchenkreis Penkun und sind dann zum Kirchenkreis Angermünde gelegt worden. Da es sich um Gemeinden aus dem ehem. Kr. Randow (Vorpommern) handelt, werden hier die älteren Kirchenbücher mit aufgeführt:

(46)	Kummerow ehem. Pfarre	1. 1703–1783 GKB mit Jamikow 2. 1783–1863 GKB 3. 1864–lfd. GKB	Heinersdorf Krs. Angermünde
(47)	Jamikow	bis 1739/83 s.u. Kummerow 1. 1739–1835 GKB 2. 1835–1870/71 GKB 3. 1872–lfd.	Heinersdorf
(48)	Kunow	1. 1709–1789 Taufen 2. 1790–1893 GKB 3. 1894–lfd. GKB	Vierraden Krs. Angermünde

Neubürger in Hirschberg (Schlesien) im Jahre 1815

Von Hans Hugo Weber

In der Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums befinden sich drei Schriften aus dem Hirschberger Stadtarchiv, die vor etwa zehn Jahren ein Spätaussiedler mitbrachte, der sie auf einem Abfallhaufen entdeckt hatte. Davon ist die „Rechnung über Einnahme und Ausgabe bey der Cämmerey Casse der Stadt Hirschberg, vom 1ten Januar bis ultm. December 1815" für den Familienforscher am gehaltvollsten, da zahllose Personen aus Hirschberg und Umgebung darin genannt sind. Die hier folgenden Namen sind dem Abschnitt „Bürgerrechtsgebühren" entnommen:

Johann Friedrich Ludwig – Johann Christian Krebs – Eberhard Glogner – Immanuel Krahn – Aloisius Kattner – Johann Gottfried Mosig – Benjamin Holzbecher – Ernst Wallerspring – Franz Wieditsch – Christian Gottlieb Waltsgott – Johann Höfler – Johann Karl Weinrich - Friedrich Ernst Merkel – Christian Friedrich Schulz – Christian Gottlieb Seiffert – Markus Hamburger – Gotthard Tschentscher – Johann Gottfried Stosch, von Wohlau – Christian Mende – Joh. Christiana Gerstmann – Anton Siegmund Müller – Karl Friedrich Hartmann – Christian Friedrich Wolff – Johann Gottlieb Heyn – Johann Heinrich Hartwig – Gottfried Richter – Karl Gottlob Fischer – Johann Gottlieb Hübner – Ignaz Schmidt, aus Schönau – Johann Pohl – Ernst Siegmund Friebe – Christian Gottlieb Hoffmann – Karl Samuel Haessler – Frau v. Krewsky geb. von Zedlitz – Ferdinand Lannthe – Johann Bischoffski – Wilhelm Rose – Johann Wilhelm Fischer – Christian Melchior Hornig – Traugott Schröter – Johann Granzow – Johann Ehrfried Schumann – Karl Friedrich Stuhr – Gottlieb Hinke – Karl Friedrich Sternberg.

Amerika-Auswanderer aus Preußen und Böhmen 1832–1836

Von Erhard Welzel

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jh. stieg die Zahl der Amerika-Auswanderer, die ihrer Heimat via Bremen–Bremerhaven den Rücken kehrten, immer mehr an. „Der Zug der Auswanderer wandte sich mit Vorliebe dem Hafen an der Weser zu, einmal, weil das Ziel der Auswanderer in den meisten Fällen die Vereinigten Staaten waren, wohin von Bremerhaven aus die günstigsten Verbindungen bestanden, dann aber auch, weil Bremen schon früh Auswandererschutzgesetze erlassen hatte, die eine menschenwürdige Unterbringung der Auswanderer auf den Schiffen sicherten. Die Auswanderer . . . wurden von Bremen aus mit Unterweserschiffen nach Bremerhaven gebracht[1]." Im Jahre 1836 zählte man 14.137 Auswanderer über Bremen[2].

Seit 1832 wurden die Auswanderer in Passagierlisten erfaßt. Diese umfangreichen Unterlagen wurden in Bremen aufbewahrt, bis man sie „aus Raummangel" im Jahre 1875 vernichtete[3]. Erhalten blieben einige wenige Passagierlisten, die 1937 veröffentlicht worden sind[4]. Die aus Ostmitteleuropa stammenden Auswanderer aus jenen Aufzeichnungen sind hierunter aufgezählt. Benutzt wurde von allen Passagieren das Segelschiff „Isabella". Das Datum ist der Tag der Abreise von Bremerhaven nach New York. Falls nicht anders vermerkt, reisten die Passagiere im Zwischendeck. Herkunftsbezeichnungen: Bö. = Böhmen, Pr. = Preußen.

6.9.1832: *Fehrenteil*, C.v., Kapitz in Schlesien[5] – 4.3.1833: *Allardt*, Carl Heinrich Adolf, Pastor aus Lauban in der Oberlausitz[6] – 15.7.1833: *Schrader*, Amelie v. – 1.5.1834: *Bauer*, Carl Emil, Görlitz – 25.7.1836: *Gardin*, E.B., * Elbing/Westpeußen

(Kajütspassagier) – 18.11.1836: *Eckl*, Adalbert, Bö.; *Höller*, Ludwig, Bö.; *Hopf*, Bernhard, Bö.; *Hopf*, Carl, Bö.; *Kaes*, Ignatz, Bö.; *Knorr*, Friedrich, Pr. (Kajütspassagier); *Ope*, Franz Anton, Bö.; *Otte*, Wilhelm, Pr.; *Sobeck*, Franz Otto, Bö.; *Telp*, Heinrich, Pr.; *Telp*, Maria, Pr.; *Zitterbart*, Fidelie, Bö.

Fußnoten:

[1] Die freie Hansestadt Bremen, Eine Heimatkunde von Franz Buchenau, 4. Aufl., hrsg. von Diedrich Steilen, Bremen 1934, S. 10.

[2] Rolf Engelsing, Bremen als Auswandererhafen 1683-1880, Bremen 1961, S. 180.

[3] Engelsing, a.a.O.,, S. 167; Friedrich Prüser und Friedrich Peters, Die Freie Hansestadt Bremen, Neustadt a.d. Aisch 1953, S. 26.

[4] Friedrich Spengemann, Die Reisen der Segelfregatten „Isabella", „Pauline", „Meta" und „Uhland" nach Nordamerika, Nach Kapitän Jürgen Meyers Bordbuch, Bremen 1937.

[5] *Karl* Friedrich von Fehrentheil und Grubenberg, * Kapitz 13.8.1782, † Williamsburg (USA) 11.11.1852, vorm. Kgl. preuß. Major (Briefadeliges Taschenbuch 1910, S. 196).

[6] Über seine geistliche Wirksamkeit an Bord vgl. Bodo Heyne, Die kirchlichen Bemühungen um die Auswanderung des 19. Jahrhunderts in Bremen, (in: Vom kirchlichen Leben Bremens im 19. Jahrhundert, Bremen 1961, S. 75f.).

Besitzer des Freibauerngutes Nr. 17 in Riemertsheide, Kreis Neisse

Von Helmut Muschler

Die ersten Ansiedler von Riemertsheide hatten im 13. Jh. ihre Hube aus den Händen des Bischofs als erbliches Eigentum zur freien Nutznießung empfangen. Als einziges Entgelt für den kostenlos überlassenen Grund und Boden forderte der bischöfliche Landesherr die Zahlung eines jährlichen Erbzinses und die Lieferung des allgemein üblichen Zehnten. Diese Lasten setzten erst nach sieben Freijahren ein und erscheinen keineswegs sehr hoch.

Nach einem Einkommensverzeichnisse[1] aus der 2. Hälfte des 14. Jhs. erlegte jede Bauernhube in Riemertsheide an Erbzins zu Bartholomäi 7 Groschen, an den 4 Quatembern 3 Groschen und zu Martini 1/2 Vierdung, zusammen also 26 1/2 Groschen. 1609 wird der ganze Erbzins des Ortes auf 23 Mark 11 Groschen festgesetzt, 1831 auf 23 Taler 7 Groschen. Das ergibt auf die Hube jährlich kaum 2 1/2 Mark, eine gewiß erträgliche Leistung. Statt des Feldzehnten zahlen die Bauern von Riemertsheide 1421 nur 8 Mark, 1791 macht dies für eine Hube mehr als 1 Taler aus.

Über die Familiengeschichte der Riemertsheider Dorfsassen und über das wechselvolle Schicksal ihrer Erbhufen gaben bis zum Zweiten Weltkrieg die Neisser Lagerbücher[2] Auskunft. Nebenbei gewährten sie Einblicke in die Rechts- und Wirtschaftsverhältnisse in alter Zeit. Abkürzungen: Sohn = S., Hube = H., übergibt = überg., verkauft = verk., Mark = M., Taler = T. Das Freibauerngut Nr. 17 entstand gegen 1350 von der Erbscholtisei. Nachweisbare Besitzer dieser Stelle (in der Regel werden Ehepaare aufgeführt, z.T. auch die zweite Frau eines Witwers genannt):

Nikolaus *Bartusch*. 1414, 1 freie H.

Nickel *Bartsch*, d.S. 1463, 1 freie H.

Jörge *Hartliep*, 1483, 3 1/2 Viertel frei.

Jakob *Hartliep* und Anna *Kleinickel*. 1555, 3/4 fr., 1 Preußenteil u. 1/2 H. zinshaft. Die Witwe verk. 1569 f. 250 M.d.S.

Merten *Hertlieb* und Katharina *Biener*. Die Witwe verk. 1596 3/4 fr., 1/2 H. zinshaft u. 1/2 Preußent. f. 400 M. d. Sohne.
Bartel *Härtel* und Margaretha,. Diese vererbt d. gl. Besitz 1625 für 714 M. d. S.
Georg *Härtel* und Margareta *Becker* bzw. Helene *Scholz*. Verschuldung zwingt ihn 1/4 fr., 1 Preußt. u. 1/2 H. zinshaft zu verk. Den Rest von 1/2 H. fr. übern. am 6.5.1650 f. 400 M.
Merten *Lorenz* und Marina *Jahnel*. Die Frau bringt 1/3 fr. H. mit. Am 8.9.1695 kauft d. fr. H. für 436 M. d. S.
Ambros *Lorenz* und Katharina. Die Witwe überg. am 9.11.1727 f. 400 M. d. S.
Merten *Lorenz* und Regina. Verk. am 1.7.1765 d. fr. H. für 533 Reichst. d.
Josef *Lorenz* und Hedwig *Scholz* bzw. Hedwig *Fröhlich*. Verk. am 11.3.1810 f. 1010 Taler d. S. aus 1. Ehe.
Jakob *Lorenz* und Rosina *Brückner*. Überg. am 23.8.1842 f. 1000 Taler d. S.
Klemens *Lorenz* und Maria *Hoffmann*. Verk. am 26.11.1875 f. 10 000 M. d. S.
Klemens *Lorenz* und Theresia *Neuber*. Überg. am 1.1.1910 d. fr. H. f. 16500 M. d. S.
Josef *Lorenz* und Maria *Kißke*.

Die hier angeführten Kaufpreise geben kaum den Wert des Gutes an. Sie erhöhen sich jederzeit um den Naturalauszug für den Verkäufer und die Abfindung der Geschwister. Für diese, oft 10-12 an der Zahl, mußte der junge Besitzer noch die „Abgabe", ein Geldteil und die „Freiet", eine hochzeitliche Ausstattung, ganz oder zum Teil aufbringen. Die Gesamtheit der Besitztabellen zeigt, daß nur selten ein Bauerngeschlecht länger als 200-300 Jahre auf dem gleichen Hof saß.

Fußnote:

[1] Klemens Lorenz, Der Schicksalsweg des deutschen Siedlungsdorfes Riemertsheide in 700-jähriger Entwicklung, Breslau 1926.

[2] Kurt Engelbert, Quellen zur Geschichte des Neisser Bistumslandes auf Grund der drei ältesten Neisser Lagerbücher, Band X, Würzburg 1964.
Der am 31.5.1958 in Eltville a. Rh. verstorbene Religionslehrer Geistlicher Rat August Müller, gebürtig in Neunz, Kreis Neisse, hat in den Jahren 1920/21 Abschriften der drei ältesten Neisser Lagerbücher (von 1263-1412) angefertigt. Die Abschriften sind erhalten geblieben. Die Originale befanden sich im Breslauer Staatsarchiv unter der Sign. Rep. 31 F. Neisse III 21 A, B und C. Das Neisser Ratsarchiv besaß unter der Sign. K 45a ebenfalls Abschriften, die Oberlehrer Prof. Aug. Kastner angefertigt hatte.

Gelegenheitsfunde

Eine im Mai 1945 im Straßengraben in Rövershagen, Krs. Rostock, gefundene und 1788/89 in Rinteln gedruckte Bibel mit dem Einbandstempel „E.W. 1844" enthält folgende handschriftliche Aufzeichnungen: „Mittwoch den 11. Merz 1829 entschlief meine Selige Mutter am Nervenfieber, ruhe sanft zum wiedersehn". - Donnerstag den 25sten October 1832 starb mein vielgeliebter Mann . . . an Herzensängstlichkeit . . . Das schreibt Deine dich liebende Frau Elise *Duckert*". „Diese Bibel stammt von Eurem Großvater L. erster Frau. Diese starb in 1863 und war eine geborene Brill. Deren Mutter war zweimal verheiratet, der erste Mann hieß *Ducker*, und war sie eine Schwester von Tante Werners (?) Schwiegervater. Ich schenke sie Dir, l. Annelise, zu Weihnachten 1935 auch zur fleißigen Benutzung. Deine Mutter Ottilie *Liebknecht* geb. *Mangold*". Da die Flüchtlinge zu jener Zeit aus dem Osten kamen, besteht die Möglichkeit, daß diese Angaben für Leser der OFK von Interesse sein können. Armin Lindquist

Mitteilungen

Ergänzungen zur Stammfolge Dirlam

Der in OFK 1986, S. 88ff. und S. 110ff. erfolgte teilweise Nachdruck von Julius Grantz' „Stammbaum der Familien Dirlam" erbrachte folgende Ergänzungen[1]:

1. In den Hessenbänden des DGB 121, 159 und 175 werden weitere Namensträger *Dirlam* genannt.
2. Bei den Kindern des IV.2 (Johann Konrad *Dirlam*) ist ein weiterer Sohn einzufügen:
   2a. Hermann (ältester Sohn 1. Ehe des Bürgers und Tischlermeisters Konrad *Dirlam* in Brieg), Häusler in Peisterwitz, Kr. Ohlau, * Brieg (1818), † Peisterwitz 27.2.1877, 59. J. alt[2]; ∞ (er 27, sie 22 J. alt) ebd. 27.11.1849 Rosina *Rokitte*, * ebd. (1827), † . . ., Jungfer und jüngste T. d. † Häuslers ebd. Gottfried R. Kinder, * Peisterwitz[3]:
      1. Johann Gottlieb, * 13., ~ 15.12.1850[4], † . . .; ∞ Anna *Raabe*, * . . . 1848. Kind:
         a) Karl Wilhelm, * (Peisterwitz) 30.9.1875, † 1912; ∞ . . . Bertha *Schwabe*. Sohn:
            aa) Willi, * Peisterwitz 2.4.1909, . . .
      2. Anna Susanna, * und ~ 31.10.1852[5], † ebd. 23., □ 24.1.1853.
      3. Ernst, * 5., ~ 19.2.1854[6], † ebd. 12., □ 15.9.1894.
      4. Anne Rosine, * 21., ~ 26.8.1855[7], . . .
      5. Susanne, * 5., ~ 10.1.1858[8], . . .
      6. Wilhelm, * 19., ~ 21.6.1863[9], † ebd. 7., □ 10.11.1863.
3. Zu Anhang VI: *Löschke*[10] finden sich Ergänzungen DGB 153, 188. Dietrich Koeppel

Fußnoten:

[1] Ich verdanke sie Mitteilungen der Herren Kretschmer (Birkenstraße 16, 5630 Remscheid) und Wolfgang Renner (Ifflandstraße 70/39, 2000 Hamburg 76).
[2] Sterberegister des Standesamtes Peisterwitz, Jg. 1877, Nr. 11. Die Anzeige erstattete der Häusler Ernst *Nutsch* aus Peisterwitz.
[3] Angaben nach dem ev. KB von Peisterwitz (Tr., Tf., Bg. von 1847–1870).
[4] Taufpaten: Gottfried *Grett*, Gärtnersohn, Johann *Pospiechl, Häuslersohn, Susanne Salzborn*, Häuslertochter.
[5] Tp. Susanne *Hanuschik*, Bauerntochter, Rosine *Panke*, Einliegerin, Daniel *Rokitte*, Häuslersohn.
[6] Tp. Rosine *Gang*, Einliegerin, Gottfried *Fiedler*, Einlieger, Gottlieb *Hanuschik*, Häuslersohn.
[7] Tp. Gottfried *Grett*, Einlieger u. Maurer, Susanne *Hanuschik*, Bauerntochter, Rosine *Panke*, Einliegertochter.
[8] Tp. Susanne *Hanuschik*, Bauerntochter, Rosine *Panke*, Einliegerin, Johann *Pospiech*, Häusler.
[9] Tp. Susanne *Hanuschik*, Bauerntochter, Rosine *Panke*, Einliegerin, Gottfried *Grett*, Maurer.
[10] OFK 1986, S. 114.

Schrifttum

Genealogisches Jahrbuch. Hrsg. v. d. Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte, Bd. 26. Verlag Degener & Co., Neustadt a. d. Aisch 1986, 116 S., DM 19,50. — Bd. 27, ebd. 1987, 147 S., DM 24.—.

Eine Fülle anregender Beiträge enthalten wiederum beide Bände, so in Bd. 26 eine historisch-mathematische Untersuchung von L. Varga über die Ahnen Otto von Habsburgs, von H.F. Friederichs über Minnesänger und ders. über den Pfarrbezirk Lüben, Krs. Deutschkrone. D. Zwinger bringt Ergänzungen zu Luthers Seitenverwandten, Ph.G. Graf Gudenus berichtet über eine Arbeit seines Ahnherrn Moritz Gudenus über den Gerichtsstand der hessischen Pfarrer und Schullehrer im 17. Jh. — Bd. 27 bringt das von R. Kühn bearbeitete Verzeichnis der über 400 Leichenpredigten aus der Höchster Sammlung der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte, ferner die Ahnen und Nachkommen der Gräfin Osanna v. Ortenberg (H.E. Lemmel), die Frühgeschichte der Herren v. Einsiedel (H.F. Friederichs) und Kurzbiographien von 21 evang. Pfarrern aus der Ahnenliste von H.A. Plöhn. Roland Seeberg-Elverfeldt

Die Ahnenlisten-Kartei. Lfg. 14. – Bearbeitet von Hans Neßler und Rainer Bien (Genealogische Informationen Bd. 21). Verlag Degener & Co., Neustadt/Aisch 1988, 210 S., Brosch. DM 36,—.

Seit 1975 hat der nunmehr 86jährige Dr. Hans Neßler 14 Lieferungen der Ahnenlisten-Kartei (mit Helfern) erarbeitet, auf die auch an dieser Stelle (zuerst OFK 1976, S. 287) hingewiesen wurde. Der auf dem 26. Deutschen Genealogentag in München (1974) angeregte Ahnenlistenumlauf hat in diesen Lieferungen den Genealogen ein wichtiges Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. Dafür ist Dr. Neßler anläßlich seines Ausscheidens aus der aktiven Arbeit herzlich zu danken. Seine Aufgabe wird von Herrn Rainer Bien (3061 Beckedorf, Hauptstr. 70) fortgesetzt, den dessen Frau als Leiterin der ALU-Versandstelle unterstützen will.
Auch die 14. Lieferung enthält die Richtlinien, Darstellungsmuster, Postleitzahlenschlüssel, Anschriften der AL-Einsender der Lfg. 10–14 sowie in üblicher Anordnung das Wichtigste, die alphabetisch geordneten Ahnenlisten-Familien. Es bedarf kaum einer Betonung, wie wertvoll diese genealogische Information ist, die dem einzelnen Forscher die Zusammenarbeit mit anderen Genealogen und den Austausch oft mühselig erarbeiteter Materialien ermöglicht. Roland Seeberg-Elverfeldt

Carlheinz Rosenow: **Aus der Heimat Rügenwalde** (Krs. Schlawe/Pommern), Jahrbuch 1987. Im Selbstverlag. Zu beziehen durch den Herausgeber, Friedlandstr. 10, 7407 Rottenburg 1. 256 S., zahlr. Abb.
Die in ihren letzten Jahrgängen umfangreicher gewordenden Jahrbücher, die Carlheinz Rosenow in bewährter Weise für die ehemaligen Bewohner Rügenwaldes und der umliegenden Dörfer zusammenstellt, bringen neben Reiseberichten und Erinnerungen in verstärktem Maße genealogisch und heimatkundlich recht interessante Artikel.
So finden sich im Jahrbuch 1987 Berichte über die Familie Sielaff in Alt-Schlawe, die March aus Neuenhagen-Abtei, und Ergänzungen zu den Vanselow in Dörsentin. Erfreulich vor allem, daß sich bereits in dieser Ausgabe des Jahrbuches Familienforscher mit den genealogischen Arbeiten des 1986 erschienenen Heimatkreisbuches Schlawe auseinandersetzen. So konnten in dieser Veröffentlichung schon einige Lücken in den Besitzerfolgen der Preetzer Höfe geschlossen werden. Die meisten, in ihrem genealogischen Anspruch allerdings unterschiedlichen Artikel, sind hübsch bebildert und geben – zusammen mit den übrigen Berichten – einen farbigen Eindruck vom Leben der vergangenen Generationen in Stadt und Amt Rügenwalde. Besonders informativ für Familienforscher mit Ahnen im Kolonistendorf Schöningswalde dürfte der Nachdruck eines Artikels von Karl Rosenow über die Gründung des Dorfes sein. Neben den Namen der ersten dort angesiedelten Kolonisten werden durch den Nachdruck verschiedener Urkunden, die im Zusammenhang mit der Neugründung stehen, eine Anzahl weiterer Beteiligter aus Schlawe und vor allem Grupenhagen bekanntgemacht.
Die Lektüre ist jedem Familienforscher, der Vorfahren rings um Rügenwalde hat, ans Herz zu legen Felicitas Spring

Nita Lindenberg: **Zauberkraft Erinnerung. Biographische Skizzen einer Baltin.** — Verlag Urachhaus, Stuttgart 1986, 184 S., DM 28,—.
Nita Lindenberg entstammt väterlicherseits der Künstlerfamilie von Kügelgen, mütterlicherseits hat sie russische und englische Vorfahren. Nach einer kurzen Ehe mit dem Diplomaten Otto von Hentig heiratete sie den Anthroposophen, Pfarrer der Christengemeinschaft und Arzt Dr. Horst Lindenberg. Sie ist Mutter zahlreicher Kinder. Aus ihrem wechselvollen Leben bringt sie äußerst lesenswerte Erinnerungen, die über St. Petersburg und das Baltikum, Sibirien und Japan, Südamerika und Schlesien, das Erzgebirge, Berlin und Düsseldorf letztendlich nach Bayern führen. Aus diesen Stationen ihres Lebens, das unser Jahrhundert in seinem Auf und Ab, in Höhen und Tiefen widerspiegelt, bietet die Verf. einen Strauß eindrucksvoller Skizzen. Dem Buch hat ihr Sohn, Professor Hartmut von Hentig, ein gutes Nachwort geschrieben.
Roland Seeberg-Elverfeldt

Ortsnamenverzeichnis der Ortschaften jenseits von Oder und Neiße. Bearb. v. M. Kaemmerer, 3. Aufl., Verlag Gerhard Rautenberg, Leer 1988, 230 S., DM 29,80.
Das zunächst unter dem Titel „Müllers Verzeichnis jenseits der Oder-Neiße gelegenen, unter polnischer Verwaltung stehenden Ortschaften“ erschienene Ortsverzeichnis liegt nunmehr in dritter von M. Kaemmerer bearbeiteter Auflage vor. Bereichert wird es durch mehrere Karten und Benennung von Ort-

schaften, die bisher gefehlt hatten, sowie einer deutsch-fremdsprachigen und fremdsprachig-deutschen Konkordanz. Angegeben sind ferner die Verwaltungszugehörigkeit und die Bevölkerungszahl der Vorkriegszeit. Nicht enthalten ist das Sudetenland, für das es ein gesondertes Ortsnamenverzeichnis gibt (vgl. OFK 1988, S. 300), ebenso wie das in OFK 1985, S. 383 genannte amtliche Gemeindeverzeichnis für die Hauptwohngebiete der Deutschen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Angesichts der wachsenden Unkenntnis der deutschen Bezeichnungen von Ortschaften unter fremder Verwaltung, bemerkbar insbesondere in den Massenmedien, wo man z.B. Klaipeda stat Memel oder Pila statt Schneidemühl, Gdansk (= Danzig) und Wroclaw (= Breslau) liest oder hört, wünscht man diesem – und den vorgenannten – Verzeichnissen weite Verbreitung und rege Benutzung.

Roland Seeberg-Elverfeldt

Bücherei des deutschen Ostens. Bestandskatalog. Bd. 4: Böhmische Länder, Südosteuropa, Ungarn, Rumänien, Karpatenländer. – Bearb. v. Wolfgang Kessler. Hrsg. v. d. Stadt Herne. Herne 1987, IV + 602 S., Karten, Abb.-Bezug: Stadtbücherei Herne – Bücherei des deutschen Ostens, Berliner Platz 11, 4690 Herne. Preis je Band DM 5,— (zuzügl. Porto u. Verpackung).

Den OFK 1984, S. 255, angezeigten drei Bänden über den Inhalt der Herner Bücherei des deutschen Ostens ist nunmehr der ebenfalls von Dr. Wolfgang Kessler – und Helfern – bearbeitete vierte Band über die in Herne vorhandene, überraschend umfangreiche Literatur über den Bereich der historischen Länder der Habsburgermonarchie gefolgt. Vorangeschickt ist eine Übersicht über die Benutzungsbedingungen der Bibliothek, die dem Leihverkehr der deutschen Bibliotheken angeschlossen ist. Somit können die Bestände – bis auf wenige Ausnahmen – nach auswärts entliehen oder zu einem sehr günstigen Preis fotokopiert werden.

Im Vorwort kennzeichnet Dr. Kessler den Inhalt des Katalogbandes, der leider – ohne sein Zutun – manche Schreibfehler aufweist, wohl Folgen der technischen Umwälzungen im Vervielfältigungswesen. Einige Korrekturen finden sich auf S. 576. Sehr viel Mühe hat sich der Bearbeiter wiederum mit den historisch-geographischen Vorbemerkungen zu den einzelnen Abschnitten dieses Katalogs gemacht. Zahlreiche Karten, z.T. von Dr. Jozo Džambo, M.A., gezeichnet, viele Abbildungen, ein Namen-, Orts- und Sachregister sowie ein ausführliches Inhaltsverzeichnis ergänzen den Inhalt des preiswerten Bandes. Ihm soll in Kürze der fünfte folgen (Ostdeutschland als Gesamtraum, Mitteldeutschland, Vertriebenenfragen. Nachträge zu Band 1–4. Gesamtregister).

Roland Seeberg-Elverfeldt

Historisch geographischer Atlas des Preußenlandes, hrsg. v. †Hans Mortensen, Gertrud Mortensen, Reinhard Wenskus u. Helmut Jäger. – Lfg. 11, Franz Steiner Verlag, Wiesbaden, Stuttgart 1986, DM 86,—; Lfg. 12, ebd., Stuttgart 1988, DM 144,—.

Nach über zwei Jahrzehnten intensiver Bearbeitung des historisch-geographischen Erscheinungsbildes des Preußenlandes, d.h. der kartographischen Erläuterung der Geschichte von Ost- und Westpreußen, hat der zuletzt OFK 1986, S. 64, genannte Herausgeberkreis, an dessen Spitze nach wie vor Frau Prof. Gertrud Mortensen steht, erneut zwei Lieferungen vorlegen können.

Die elfte Lieferung enthält Karten der Balleien des Deutschen Ordens in „deutschen und welschen Landen" um das Jahr 1400. Sie sollen den Besitzstand des Deutschen Ordens widerspiegeln. Einem Erläuterungsheft und einer Übersichtskarte folgen sechs Teilkarten, alle von Klaus Militzer bearbeitet und von Heinz Henze und Stefan Mielke kartographisch gestaltet. Die Teilkarten behandeln die Balleien des Deutschmeistertums (u.a. mit Marburg und Koblenz), sowie die in Frankreich, Elsaß-Burgund, Franken, Etsch, Österreich und Böhmen gelegenen Balleien. Farblich gesondert gekennzeichnet sind die Balleien des Hochmeisters und des Deutschmeisters. Das Ordensland Preußen ist nur in der Übersichtskarte dargestellt, ebenso die zur Ordensprovinz Livland gehörigen Kommenden (Bremen, Krankow) sowie deren Niederlassung Lübeck.

In den engeren Arbeitsbereich dieser Zeitschrift fällt die von Bernd Ristau bearbeitete und kartographisch dargestellte zwölfte Lieferung über die Stadtbewohner des Ordenslandes Preußen bis 1425 nach bezeugten Herkunftsangaben (aus Ortschaften außerhalb bzw. innerhalb Preußens), dem ein ausführli-

ches Erläuterungsheft beigegeben ist. Ristau fußt hierbei vor allem auf der Dissertation von Theodor Penners „Untersuchungen über die Herkunft der Stadtbewohner im Deutsch-Ordensland Preußen bis in die Zeit um 1400" (Leipzig 1942). Darüber hinaus hat er in großem Umfang weitere gedruckte Quellen und Literatur ausgewertet. Er kommt zum Ergebnis, daß sich die Zunamen im 14. Jh. noch nicht zu Familiennamen verfestigt hatten und somit tatsächlich die Herkunft des Namensträgers angeben. Freilich können diese Namen oft nur den Ursprungsort, nicht den direkten Herkunftsort kennzeichnen, d.h. also, daß zwischen letzterem und dem Einwanderungsort in Preußen oft Wohnsitze in anderen Ortschaften Altdeutschlands, nicht zuletzt Lübeck, gelegen haben können.

Über die Gesamtstärke der Zuwanderung nach preußischen Städten läßt sich nichts Genaueres sagen, zumal es sich bei den Quellen in der Regel um die Ober- und Mittelschicht der städtischen Bevölkerung und überwiegend um Männer handelte. Für die Zuwanderung aus Orten außerhalb Preußens hat Ristau Spezialkarten für die Städte Thorn, Elbing, Braunsberg und Danzig, für die Zuwanderung aus Orten innerhalb Preußens Teilblätter für die gleichen Städte und zusätzlich für Kulm, Marienburg und Bartenstein erarbeitet. (Da er von Kurland und Estland spricht, hätte es auch Riga in Livland (statt Riega in Lettland) und Wiborg in Finnland (statt Wiburg) heißen müssen.) Die Farbgebung des Ordensterritoriums orientierte sich nach der 1968 erschienenen, von Hartmut Gauß und Birgit Seeberg-Elverfeldt bearbeiteten, ersten Lieferung des Kartenwerks (Verwaltung des Ordenslandes Preußen um 1400).

Mit diesen beiden Lieferungen liegen zwei gewichtige Ergänzungen zum Atlas des Preußenlandes vor, die im Detail vielleicht ergänzt werden könnten, insgesamt jedoch ein wertvolles Hilfsmittel für alle am Deutschen Orden und an Preußen Interessierte darstellen.

Roland Seeberg-Elverfeldt

Rudolf Lenz (Hrsg.): **Katalog der Leichenpredigten im Stadtarchiv Rothenburg ob der Tauber.** (Marburger Personalschriften-Forschungen Bd. 6). Schwarz-Verlag, Marburg/Lahn 1983, III + 286 S. — Rudolf Lenz (Hrsg.): **Katalog der Leichenpredigten und sonstiger Trauerschriften in der Universitätsbibliothek Gießen.** (ebd. Bd. 7, 1). Schwarz-Verlag, Marburg/Lahn 1985, VIII + 422 S.; desgl. Bd. 7, 2 (Register), ebd. 1985, VII + 380 S.

Wenngleich der zuletzt (OFK 1987, S. 192) angezeigte Katalog der LP der Stadtbibliothek Breslau primär das Forschungsgebiet unserer Leser betrifft, so sind auch die weiteren Publikationen der Marburger LP-Forschungsstelle stets wert, sorgfältig durchgesehen zu werden. Denn in ihnen werden nicht nur Personen aus der näheren Umgebung des Aufbewahrungsortes der LP, sondern auch solche aus entfernteren Gegenden erwähnt. Und nicht zuletzt sind – wie die großen Sammlungen in Stolberg, Göttingen, Marburg usw. zeigen – auch Stücke aus entlegenen Offizinen gesammelt worden, z.B. in Gießen solche aus Stettin.[1]

Die Rothenburger LP-Sammlung weist eine regionale und zeitliche (1550–1750) Geschlossenheit auf. Dennoch werden auch Ortschaften wie Brieg, Daber, Danzig, Eger, Stargard, Prag, ja sogar Moskau und Livland (v. Budberg u. Schnell) erwähnt. Die insgesamt 447 LP sind durch 16 sorgfältige Register erschlossen.

Wesentlich umfangreicher ist der Bestand an LP und sonstigen Trauerschriften des 16.–18. Jahrhunderts in der UB Gießen, nämlich 1255 Stück. Sie sind glücklicherweise der Vernichtung des Buchbestandes dieser Bibliothek am 6.12.1944 entgangen. Gießens Oberschicht bildet verständlicherweise den Kern der Sammlung. Zahlreich sind die in den LP erwähnten Personen und Ortsnamen aus Ost- und Westpreußen, Schlesien und Pommern, Böhmen und Ungarn, Liv-, Est- und Kurland (Hapsal, Mitau, Reval und Riga) sowie Wilna. In den Registern der künftigen Kataloge würde es sich empfehlen, die heutige Schreibweise der Ortsnamen anzuwenden und identische, aber orthographisch abweichende ältere Formen in Klammern beizufügen (z.B. Augspurg bei Augsburg, Cünzelsau bei Künzelsau, Heylbronn bei Heilbronn, die den Heutigen unverständlichen Bezeichnungen Nidburg mit Neidenburg, Mümmel mit Memel, Oetin

Fußnoten:

[1] Als Beispiel genannt seien nur die LP auf die Stettiner (und Danziger) Buchdrucker, Buchhändler und Pfarrer Rhete (David, Georg d.Ä. u. d.J. sowie Joachim Rhete). (Vgl. OFK 1988, S. 350f.).

mit Eutin oder Sagath mit Saggad in Livland zu vereinigen).
Man muß die auch für unseren Leserkreis bedeutsame Leistung der Marburger Personalschriftenstelle voll anerkennen.

Roland-Seeberg-Elverfeldt

Die Deutschen in Rußland

Das Interesse an dem Schicksal der Deutschen in Rußland bzw. in der heutigen Sowjetunion ist ständig gewachsen. Auch an dieser Stelle ist des öfteren auf frühere Veröffentlichungen zu diesem Thema oder auf Gesamtübersichten der russischen Geschichte, z.B. von Günter Stökl und Georg von Rauch, hingewiesen worden (vgl. OFK 1987, S. 272). Inzwischen sind weitere Untersuchungen über die im russischen Raum tätig gewesenen Deutschen erschienen. Die Historikerin Dr. Ingeborg *Fleischhauer* (* 1942 in Erfurt) hatte die Deutschen im Zarenreich behandelt (vgl. OFK 1987, S. 272). Nun hat sie einen Beitrag zu dem von Dr. Benjamin *Pinkus* (* 1933 in Warschau, Professor der Geschichte in Jerusalem) verfaßten Werk über die Deutschen in der Sowjetunion beigesteuert. Prof. Dr. Karl-Heinz *Ruffmann* hat das gesamte Manuskript überarbeitet[1]. Von Frau Fleischhauer stammen die Kapitel über die Deutschen in der Zarenzeit und während der deutschen Besatzung im Zweiten Weltkrieg, die übrigen von B. Pinkus. Alle Aspekte des Lebens der Deutschen in Handel und Gewerbe, in Landwirtschaft und in den Städten, Deportation und Verbannung, der Kampf um die Rechte als nationale Minderheit, bis zum heutigen Streben nach der Rückwanderung nach Deutschland, werden behandelt.
1985 fand in Schlangenbad eine Fachtagung über die Deutschen im Russischen Reich und im Sowjetstaat statt. Die zehn Referate liegen nunmehr in Buchform vor. Sie zeichnen sich durch Vielschichtigkeit der behandelten Probleme und die Sorgfalt der Darstellung aus[2]. Auch hier waren I. *Fleischhauer* (Zur Entstehung der deutschen Frage im Zarenreich) und B. *Pinkus* (Die Auswanderungsbewegung der Deutschen und Juden seit 1970) beteiligt. C. *Goehrke* schilderte anhand einer Untersuchung über die Rußlandschweizer die Einwanderung in das Zarenreich, A. *Kappeler* die Stellung der Deutschen im Rahmen des zaristischen und sowjetischen Vielvölkerreiches, A. *Eisfeld* die Wolgadeutschen und die Frage, ob die Sowjetuniondeutschen deutsch bleiben, M. *Buchsweiler* die Sowjetdeutschen außerhalb der Wolgarepublik, W. *Kahle* das kirchliche Leben, A. *Engel-Braunschmidt* die deutsche Literatur in der SU, R. *Karklins* die nationale Distanz der Deutschen, Kasachen und Russen in Kasachstan.
„Tausend Jahre Nachbarschaft" lautet der Titel einer Trilogie, die die Stiftung Ostdeutscher Kulturrat herausgab. Der erste Band war dem Verhältnis zu Polen gewidmet (vgl. OFK 1976, S. 357), der zweite Südosteuropa (vgl. OFK 1982, S. 427), der dritte behandelt Rußland und die Deutschen[3]. Prof. Dr. Manfred *Hellmann* und Dr. Alfred *Eisfeld* haben 22 Aufsätze zusammengefaßt, die im ersten Teil die Vergangenheit des Rußlanddeutschtums von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart behandeln (beschrieben von M. *Hellmann*, E. *Hösch*, H. *Glassl* und Ph.W. *Fabry*). Einzelheiten über das kirchliche Leben, die Bildungseinrichtungen und das Verhältnis des baltischen Deutschtums zu Rußland schildern A. *Eisfeld*, G. *Stricker* und Irene *Neander*, die kulturellen Beziehungen A. *Ignatow*, E. *Reißner*, Gudrun *Calov*, E.F. *Sommer* und A. *Buchholz*, die Wirtschaftsbeziehungen N. *Angermann*, W. *Kirchner*, Elisabeth *Harder-Gersdorff* und M. *Späth*. Eine ausführliche Bibliographie und ein Register fehlen nicht, Abbildungen, z.T. farbig, bereichern das hervorragend gestaltete Werk.

Fußnoten:

[1] Benjamin Pinkus u. Ingeborg Fleischhauer: *Die Deutschen in der Sowjetunion*. Bearbeitet und hrsg. v. Karl-Heinz Ruffmann (Schriftenreihe Osteuropa und der internationale Kommunismus Bd. 17), Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1987, 599 S., DM 78,—. Karten.

[2] Andreas Kappeler, Boris Meissner, Gerhard Simon: *Die Deutschen im russischen Reich und im Sowjetstaat* (Schriftenreihe Nationalitäten- und Regionalprobleme in Osteuropa Bd. 1) mit Karte der Autonomen SSR der Wolgadeutschen. Markus-Verlag Köln 1987, 191 S., DM 32,—.

[3] *Tausend Jahre Nachbarschaft. Rußland und die Deutschen.* Hrsg. v. d. Stiftung Ostdeutscher Kulturrat, zusammengestellt in Verbindung mit Alfred Eisfeld von Manfred Hellmann. Bruckmann-Verlag, München 1988, 368 S., Abb., Karten, DM 89,—.

Betrachten wir zusammenfassend die oben vorgeführten Publikationen, so ist festzustellen, daß sie sich z.T. inhaltlich zwar überschneiden (zumal einige Autoren an mehreren von ihnen mitgearbeitet haben), daß sie sich jedoch andererseits ergänzen und insgesamt unser Wissen vom Deutschtum in Rußland ganz wesentlich bereichern.

Roland Seeberg-Elverfeldt

Wilfried Kniesel (Hrsg.): **Donauschwäbische Familiengeschichtsforschung.** Festbuch zum zehnjährigen Bestehen des AKdFF. Mit einem Verzeichnis seiner Mitglieder, zusammengestellt von Rosemarie Karjung. (Schriftenreihe zur donauschwäbischen Herkunftsforschung Band 11). Schriesheim 1985, 303 S., Abb., DM 42,—.

„Donauschwaben" ist ein nach dem Ersten Weltkrieg aufgekommener Name für die Nachkommen der deutschen Einwanderer in der Donauebene, die 1919 auf Ungarn, Rumänien und Jugoslawien aufgeteilt wurden. Im Oktober 1975 gründeten 42 Forscher den „Arbeitskreis donauschwäbischer Familienforscher (AKdFF), in enger Verbindung mit dem Leiter der Forschungsstelle Südosteuropa der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher, Dr.-Ing. Hans Bartsch, der dafür mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt wurde. Beeindruckend ist der Stand nach 10 Jahren Vereinstätigkeit: 476 Mitglieder, eine viermal jährlich erscheinende Zeitschrift und eine bisher 14 Bände umfassende Schriftenreihe, dazu eine umfangreiche Bibliothek, ein kleines Archiv, eine Mikrofilmstelle u.a.m. Die Festschrift ist dem Anlaß entsprechend repräsentativ ausgestaltet. Sie gliedert sich in fünf Teile: Darstellungen über Gründung und Aufgaben der AKdFF, Organisation der Arbeitskreise, Anschriften von Archiven und genealogischen Vereinen, Darstellungen zu den donauschwäbischen Siedlungsgebieten und eine pfälzisch-donauschwäbische Sippenforschungsstudie, abschließend ein detailliertes Mitgliederverzeichnis. Die (einzige) Karte ist recht klein ausgefallen. Der Benutzer dürfte auch ein Gesamtregister vermissen. Der Katalog der Vereinsbibliothek dokumentiert zwar den Fleiß des Vereins, es fehlen aber die Benennung der nur in anderen Bibliotheken erreichbaren, zumeist älteren Bücher wie auch sämtliche in Aufsatzform erschienene Literatur. Für alle an den Donauschwaben und benachbarten Gebieten Interessierte ist das Festbuch ein instruktives Hilfsmittel.

Martin Amgart

Martin Rooney: **Weg ohne Heimkehr – Armin T. Wegner zum 100. Geburtstag – Eine Gedenkschrift.** Verlag der Armin T. Wegner-Gesellschaft (Rheinstr. 47, Bremen), Bremen 1986, 88 S., DM 7,50.

Der Dichter und Schriftsteller A.T. Wegner ist zwar in Wuppertal geboren (1886) und in Rom gestorben (1978), sein Vater Gustav Wegner (1852–1920) entstammte jedoch einer alten preußischen Familie, und er selbst hat zwei Jahrzehnte lang in Schlesien gelebt (1895–1905 in Glogau, 1900–1904 in Breslau, vorübergehend auf der Domäne Fürstenstein, dann in der Privatschule Gutenatz in Breslau, 1906–1908 in Striegau, 1911/12 wieder Breslau, 1913 Promotion zum Dr. jur. in Breslau, 1917 Dienst beim dortigen Generalkommando). In Breslau hat er auch Bertha von Suttner gehört und wurde von ihr im Pazifismus bestärkt. Über sein kaum bekanntes, aber bemerkenswertes Lebenswerk wird man in der vorliegenden Schrift gut informiert, u.a. auch durch den Nachdruck eines Aufsatzes von Walter Jens. Zahlreiche Abbildungen und Dokumente bereichern die Broschüre, so daß man auch die mehrfache Verschreibung des Ortsnamens Glogau (Glogow, Globow) gern verzeiht.

Alfred Hans Kuby

OSTDEUTSCHE FAMILIENKUNDE — Eine Zeitschrift des Verlages Degener & Co.
Inh. Gerhard Geßner in Neustadt a. d. Aisch

Schriftleiter: Ministerialrat a. D. Dr. Roland Seeberg-Elverfeldt, Nietzschestraße 25, 5300 Bonn 2.

Jeder Verfasser ist für seinen Beitrag verantwortlich und erkennt mit der Einsendung das Recht zur redaktionellen Bearbeitung und Kürzung an. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck ohne besondere Genehmigung nicht gestattet. — Bezugspreis im Jahresabonnement DM 40,— einschl. Beilagen, zuzügl. Versandkosten. — Druck: Verlagsdruckerei Schmidt, Neustadt/Aisch.

Um Ihnen die Entscheidung für den Erwerb dieser Reihe zu erleichtern, bieten wir Ihnen die Bände 1–100 zum einmalig günstigen **Sonderpreis von nur DM 4800,–** an. Sie sparen also gegenüber dem jetzt gültigen Einzelbandpreis für Dauerbezieher (DM 55,–) sage und schreibe DM 700,–. Sie erhalten ferner kostenlos dazu die drei Gesamtregisterbände, bearbeitet von Heinz F. Friederichs.

Wenn Sie sich erst einmal über den wertvollen Inhalt der 100 Bände informieren wollen, so bestellen Sie, bitte, zunächst die drei Registerbände gegen Rechnung. Der Betrag dieser Rechnung wird Ihnen in voller Höhe gutgeschrieben, wenn Sie gemäß unserem Sonderangebot die 100 Bände des **DEUTSCHEN FAMILIENARCHIVS** kaufen. – Schreiben Sie uns, wenn Sie noch besondere Wünsche haben. Wir sprechen gerne mit Ihnen darüber. Bitte, alle Anforderungen nur direkt an uns.

Ab Band 101 gilt als neuer Bandpreis bei Abnahme von mindestens fünf Bänden oder bei Bestellung zur Fortsetzung DM 55,–. Der Einzelpreis beträgt ab Band 101 DM 64,–.

Zum raschen Auffinden von Familiennamen gibt es Registerbände.

Heinz F. Friederichs: **Gesamtregister zum Deutschen Familienarchiv (Bände 1–50).** 2. Auflage. (= Genealogische Informationen, Band 3). Weit gegliedertes Verzeichnis der veröffentlichten Arbeiten, auch mit den innerhalb einer Hauptarbeit vorhandenen Nebenteilen, und Register aller etwa 40 000 vorkommenden Familiennamen.
1980. XXXIV und 114 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 24,– (ISBN 3–7686–2025–5).

Heinz F. Friederichs: **Gesamtregister zum Deutschen Familienarchiv (Bände 51–75).** (= Genealogische Informationen, Band 13).
Fortsetzung des Registers zu den Bänden 1–50 mit über 25 000 Familiennamen. Die Registerbände sind eine echte Forschungshilfe: unentbehrlich und „ihr Geld" vielfach wert.
1981. XVI und 72 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 12,50 (ISBN 3–7686–2029–8).

Für die Bände 76–100 ist in Vorbereitung:
Heinz F. Friederichs: **Gesamtregister zum Deutschen Familienarchiv (Bände 76–100).** (= Genealogische Informationen, Band 22).
Fortsetzung der Registerhefte für die Bände 1–50 und 51–75 wieder mit über 20 000 Familiennamen. – Der Band erscheint im Herbst 1988.

VERLAG DEGENER & CO., INH. GERHARD GESSNER, D–8530 NEUSTADT (AISCH)

Lindner'sche Stammtafel-Faksimiles

Von den Faksimile-Drucken der im 18. Jh. in Dresden handschriftlich erstellten Stammtafeln deutscher Adelsfamilien haben wir eine 16seitige Liste der lieferbaren Tafeln erstellt mit allen auf jeder Tafel vorkommenden Familiennamen. Die Liste **Faksimile-Drucke** senden wir Ihnen gegen eine Schutzgebühr von DM 2,– (in Briefmarken bitte!) gerne zu.
Verlag Degener & Co., Postfach 1340, D-8530 Neustadt/Aisch

Sonderdrucke

Eine 16-seitige Liste mit Sonderdrucken aus dem Deutschen Familienarchiv, aus unseren anderen Verlagsreihen und genealogischen Zeitschriften mit einer Vielzahl vorkommender Familiennamen steht ab sofort zur Verfügung.
Die Liste **„Sonderdrucke"** kann gegen Einsendung von DM 2,– in Briefmarken (Ausland: 2 Int. Postcoupons) angefordert werden.

Verlag Degener & Co., Postfach 1340, D-8530 Neustadt/Aisch

Um Ihnen die Entscheidung für den Erwerb dieser Reihe zu erleichtern, bieten wir Ihnen die Bände 1–100 zum einmalig günstigen **Sonderpreis von nur DM 4800,–** an. Sie sparen also gegenüber dem jetzt gültigen Einzelbandpreis für Dauerbezieher (DM 55,–) sage und schreibe DM 700,–. Sie erhalten ferner kostenlos dazu die drei Gesamtregisterbände, bearbeitet von Heinz F. Friederichs.

Wenn Sie sich erst einmal über den wertvollen Inhalt der 100 Bände informieren wollen, so bestellen Sie, bitte, zunächst die drei Registerbände gegen Rechnung. Der Betrag dieser Rechnung wird Ihnen in voller Höhe gutgeschrieben, wenn Sie gemäß unserem Sonderangebot die 100 Bände des **DEUTSCHEN FAMILIENARCHIVS** kaufen. – Schreiben Sie uns, wenn Sie noch besondere Wünsche haben. Wir sprechen gerne mit Ihnen darüber. Bitte, alle Anforderungen nur direkt an uns.

Ab Band 101 gilt als neuer Bandpreis bei Abnahme von mindestens fünf Bänden oder bei Bestellung zur Fortsetzung DM 55,–. Der Einzelpreis beträgt ab Band 101 DM 64,–.

Zum raschen Auffinden von Familiennamen gibt es Registerbände.

Heinz F. Friederichs: **Gesamtregister zum Deutschen Familienarchiv (Bände 1–50).** 2. Auflage. (= Genealogische Informationen, Band 3). Weit gegliedertes Verzeichnis der veröffentlichten Arbeiten, auch mit den innerhalb einer Hauptarbeit vorhandenen Nebenteilen, und Register aller etwa 40 000 vorkommenden Familiennamen.
1980. XXXIV und 114 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 24,– (ISBN 3–7686–2025–5).

Heinz F. Friederichs: **Gesamtregister zum Deutschen Familienarchiv (Bände 51–75).** (= Genealogische Informationen, Band 13). Fortsetzung des Registers zu den Bänden 1–50 mit über 25 000 Familiennamen. Die Registerbände sind eine echte Forschungshilfe: unentbehrlich und „ihr Geld" vielfach wert.
1981. XVI und 72 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 12,50 (ISBN 3–7686–2029–8).

Für die Bände 76–100 ist in Vorbereitung:
Heinz F. Friederichs: **Gesamtregister zum Deutschen Familienarchiv (Bände 76–100).** (= Genealogische Informationen, Band 22). Fortsetzung der Registerhefte für die Bände 1–50 und 51–75 wieder mit über 20 000 Familiennamen. – Der Band erscheint im Herbst 1988.

VERLAG DEGENER & CO., INH. GERHARD GESSNER, D–8530 NEUSTADT (AISCH)

Lindner'sche Stammtafel-Faksimiles

Von den Faksimile-Drucken der im 18. Jh. in Dresden handschriftlich erstellten Stammtafeln deutscher Adelsfamilien haben wir eine 16seitige Liste der lieferbaren Tafeln erstellt mit allen auf jeder Tafel vorkommenden Familiennamen. Die Liste **Faksimile-Drucke** senden wir Ihnen gegen eine Schutzgebühr von DM 2,– (in Briefmarken bitte!) gerne zu.

Verlag Degener & Co., Postfach 1340, D-8530 Neustadt/Aisch

Sonderdrucke

Eine 16-seitige Liste mit Sonderdrucken aus dem Deutschen Familienarchiv, aus unseren anderen Verlagsreihen und genealogischen Zeitschriften mit einer Vielzahl vorkommender Familiennamen steht ab sofort zur Verfügung.

Die Liste **„Sonderdrucke"** kann gegen Einsendung von DM 2,– in Briefmarken (Ausland: 2 Int. Postcoupons) angefordert werden.

Verlag Degener & Co., Postfach 1340, D-8530 Neustadt/Aisch